

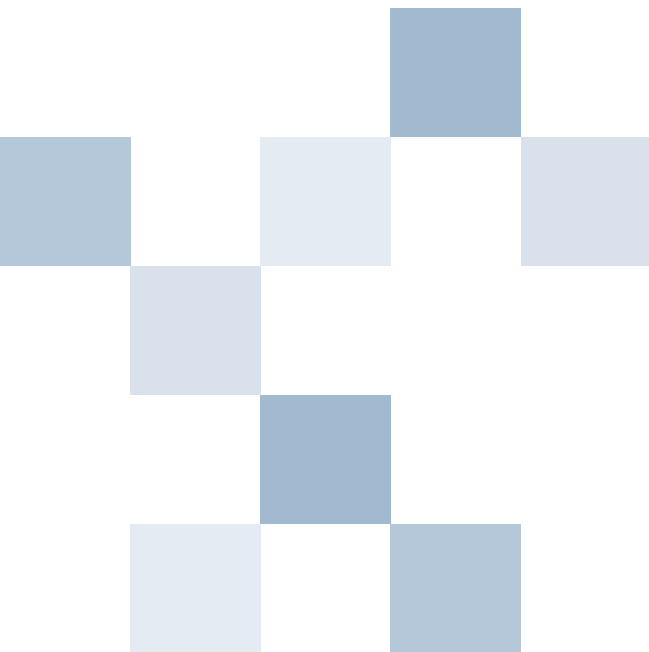
KREISKLINIK
ROTH



Leistungsspektrum der Kreisklinik Roth

**Kreisklinik
Kompakt**





Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit der neuen Fassung unserer Informationsschrift „Kreisklinik kompakt“ informieren wir Sie über das Leistungsspektrum unseres Hauses.

Die Kreisklinik verändert sich, der Neubau nimmt langsam Gestalt an, neue Kolleginnen und Kollegen helfen das Leistungsspektrum kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Die Sicherstellung einer optimalen, umfassenden heimatnahen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten kann nur in Vernetzung von Praxis und Klinik, in Kooperation mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen auf dem Klinikgelände, in der Stadt sowie im Landkreis gelingen.

An dieser Stelle daher herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.
Schenken Sie es uns auch in Zukunft!

Dr. med. Albert Götz
Chefarzt Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Ärztlicher Leiter

Die Kreisklinik Roth

Für die stationäre Krankenhausversorgung steht dem Landkreis Roth eine modern eingerichtete Klinik zur Verfügung, die auf hohem Niveau die ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung sicherstellt. Der Hauptbau der Kreisklinik Roth wurde 1984 für umgerechnet 46 Millionen Euro errichtet. Erweiterungen folgten 1998, 2004 und 2009. Für die Zukunft steht die Generalsanierung der Kreisklinik Roth an. Spatenstich für den Bauabschnitt 1 erfolgte im November 2019. Die voraussichtliche Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts ist für das Jahr 2023 geplant.

Seit 1. Juli 2002 wird die Kreisklinik als selbstständiges Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) geführt.

Für die stationäre Versorgung stehen 270 Akutpflegebetten und 30 Betten der Geriatrischen Rehabilitation bereit. Der Kernbereich umfasst die Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie/Intensivmedizin und Radiologie. Im Belegsystem werden die Fachbereiche Augenheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohren, Onkologie und Urologie betrieben. Moderne Notfall- und Ambulanzbereiche und eine Geburtshilfestation sind ebenso vorhanden wie eine Diagnostik auf hohem medizinischen Niveau.

Geriatrische Rehabilitation, Palliativstation und Gesundheitszentren

Einen besonderen Stellenwert besitzt die Geriatrische Rehabilitation an der Kreisklinik Roth. Der Landkreis wird damit der demografischen Entwicklung und dem medizinischen Fortschritt auf diesem Fachgebiet gerecht. Einen ganzheitlichen Rehabilitationsprozess setzt ein multiprofessionelles Team unter fachärztlicher Koordination und Verantwortung an. Mit der Eröffnung der Palliativstation (Innere Medizin) 2006 verbesserte die Kreisklinik die wohnortnahe Versorgung und Behandlung von Patient*innen, die an einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren

Erkrankung leiden. Die Betreuung der Patient*innen übernimmt ein speziell ausgebildetes Team aus Ärzt*innen, Pflegekräften und Therapeut*innen, das von zahlreichen ehrenamtlich Helfenden unterstützt wird.

Mit den Gesundheitszentren nahm die Klinikleitung eine Erweiterung des Leistungsangebotes, eine Initiierung der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzt*innen und Therapeut*innen vor. Die fachliche Kooperation wird mit zahlreichen fachärztlichen Praxen und Partner*innen ergänzt (u. a. ambulante Rehabilitation, Augenheilkunde, Oralchirurgie, Nephrologie, Onkologie, Orthopädie, Pneumologie und Strahlentherapie). Eine Praxis für Logopädie, der Pflegestützpunkt, ein Sanitätshaus und eine Apotheke vervollständigen das Angebot.

Kurs- und Vortragsprogramm

Das jährliche Kursprogramm der Kreisklinik Roth bietet Patient*innen und interessierten Bürger*innen der Region ein umfangreiches Angebot an Beratungen und Serviceleistungen.

Ständige Weiterentwicklung

Eine ständige Weiterentwicklung der Kreisklinik unter Beachtung der Rahmenbedingungen ist gegeben.

Die Kreisklinik Roth hat eine zentrale Kompetenz sowie eine Koordinierungs- und Vermittlungsfunktion in der gesamten medizinischen Versorgungskette.

Zudem ist sie Mitglied im Verbund der Klinik-Kompetenz-Bayern eG.

Die Kreisklinik Roth ist in verschiedenen Bereichen zertifiziert: nach Q-Reha (BAR anerkannt), lokales Traumazentrum (DGU) und in der Schlaganfallversorgung mit Telemedizin in Nordbayern, Zertifikat als telemedizinisch vernetzte Stroke Unit.

Hausübersicht

Haupthaus

- UG Klinikapotheke
Physikalische Therapie
- EG Aufnahme, Ambulanzen der Chefärzte, OP, Anästhesie und Intensiv, Radiologie und Kernspintomographie, Labor, Stationen für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kreißsaal, Säuglingszimmer, HNO- und Augenheilkunde, Urologie, Hämodialyse, Diabetikerberatung, Stomaberatung
- 1. OG Stationen für Chirurgie, Palliativstation, Pflegedienstleitung, Verwaltung, Sozialdienst, Pflegeüberleitung
- 2. OG Stationen für Innere Medizin, Onkologie

Erweiterungsbau

- EG Station Wahlleistungen
für Innere Medizin und Chirurgie
- 1. OG Geriatrische Rehabilitation



- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Haupteingang | 10 | 1.UG Klinikapotheke |
| 2 | EG Aufnahme | 11 | EG Chefarzt Ambulanzen |
| 3 | EG Notaufnahme | 12 | 1.OG Pflegedienstleitung, Verwaltung |
| 4 | 1.OG Kapelle | 13 | EG Kernspintomographie |
| 5 | EG Station 10 | 14 | EG Funktionsbereiche: Radiologie/Nuklearmedizin, Labor, Endoskopie, EKG, Funktionsdiagnostik |
| | 1.OG Geriatrische Rehabilitation | 15 | Gesundheitszentrum 1 |
| 6 | 1.UG Küche, Kantine | 16 | Gesundheitszentrum 2 |
| | EG Operationsbereich | 17 | Besucher*innen-Parkplatz |
| | EG Intensiv | 18 | Neubau, Bauabschnitt 1/im Bau |
| 7 | EG Kreißsaal | | |
| 8 | EG Cafeteria | | |
| 9 | 1.UG Physikalische Therapie | | |
| | EG Stationen 1, 2, 2a | | |
| | 1.OG Palliativstation, Stationen 5 und 6 | | |
| | 2.OG Stationen 7 und 9 | | |

Für die Aufnahme einer Patientin oder eines Patienten werden folgende Einweisungsunterlagen bzw. Informationen benötigt:

- Einweisungsschein
- Versicherungskarte
- Bisherige Medikation
- Bei Patient*innen mit Betreuungsverhältnis:
Name, Anschrift und Telefonnummer des Betreuenden
- Gegebenenfalls Impfnachweis

Kreisklinik Roth

Postanschrift: Weinbergweg 14, 91154 Roth
Vermittlung Tel: 09171 802-0
Zentrale E-Mail: info@kreisklinik-roth.de
Internet: www.kreisklinik-roth.de

Impressum

Herausgeber: Kreisklinik Roth
Redaktion: Klinikleitung
Grafische Gestaltung: weinberg-brothers.de
Druck: osterchrist druck und medien GmbH
Stand: August 2022



Hauptabteilungen

- 10** Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- 16** Orthopädie, Unfallchirurgie
- 22** Innere Medizin
- 29** Geriatrische Rehabilitation
- 33** Palliativstation
- 36** Anästhesie- und Intensivabteilung
- 40** Radiologie und Nuklearmedizin

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. Albert Götz

Chirurg, Viszeralchirurg, Unfallchirurg (spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie, medikament. Tumortherapie, Sportmedizin, Chirotherapie, ärztl. Qualitätsmanagement)

Tel 09171 802-121

Fax 09171 802-200

dr.goetz@kreisklinik-roth.de

Oberarzt Dr. med. Hermann Griebel

Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung spezielle Viszeralchirurgie, medizinische Informatik

Oberarzt Dr. med. Jürgen Ostermeier-Krüger

Facharzt für Chirurgie

Oberarzt Dr. med. Themistoklis Tsiotikas

Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Oberarzt Friedrich Wolf

Arzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung spezielle Viszeralchirurgie

Oberarzt Dr. med Friedrich Wolkersdorfer

Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Sportmedizin

Sekretariat

Birgit Reinold

Sprechstunde

(Allgemeine Sprechstunde, Privatsprechstunde, Proktologische Spezialsprechstunde)

Mo, Di und Do 14.00 – 15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anrufzeiten im Sekretariat

Mo, Di, Do 08.00 – 16.30 Uhr

Mi, Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Leistungsspektrum

■ Allgemein- und Viszeralchirurgie

Angeboten wird das gesamte allgemein- und viszeralchirurgische Spektrum mit Ausnahme der Ösophaguschirurgie, einschließlich der Metastasenchirurgie an Leber und Lunge.

■ Endokrine Chirurgie, Schilddrüse, Nebenschilddrüse

- Morphologie und funktionsgerechte Resektion nach sonographischer Vordiagnostik
- Thyreoidektomie bei gegebener Indikation
- Histologische Schnellschnittdiagnostik, bzw. Schnellbefundung je nach Erfordernis
- Bei nachgewiesenem Schilddrüsenkarzinom, adäquate Lymphknotenentfernung
- Entfernung vergrößerter, hyperfunktioneller Nebenschilddrüsen bei primärem, sekundärem Hyperparathyroidismus
- Minimierung des Risikos einer Stimmbandnervenverletzung durch intraoperative Nervendarstellung und Neuromonitoring
- Minimalisierter Zugang bei gegebener Indikation
- Nebennierenentfernungen, evtl. nach Vorbehandlung bei Adenomen, Geschwülsten überwiegend minimalinvasiv

■ Bauchwand-, Leisten-, Nabelhernienchirurgie

- Differenzierte Indikationsstellung bei der Versorgung von Leisten- und Schenkelbrüchen je nach Alter, Art und Größe der Bruchlücke
- Minimalinvasiv total extraperitoneale Versorgung mit Kunststoffnetzimplantation über drei kleine Inzisionen (auch beidseitige Hernien)
- Offene Kunststoffnetzverstärkung der Bruchrekonstruktion über Leistenschnitt (Lichtenstein)
- Konventionelle Hernienversorgung über Leistenschnitt ohne Fremdmaterial (Shouldice) bei jungen Patienten
- Nabelhernienversorgung durch Direktnaht oder mit Netzaugmentation

- Bauchwand- und Nabelhernienversorgung mit großzügiger Kunststoffnetzverstärkung zur Minimierung des Rezidivrisikos
- Bei geeigneter Indikation minimalinvasive Versorgung durch intraabdominelle Netzplastik (IPOM)

■ Magen- und Refluxchirurgie

- Bei malignen Magentumoren totale oder subtotale Magenresektion mit systematischer (DII) Lymphknotenentfernung, bei Sitz am gastroösophagealen Übergang auch transhiatal erweitert
- Bei Magen-, Duodenalgeschwüren bzw. deren Komplikationen je nach Befund Übernähung bzw. magenerhaltende Resektionen, auch laparoskopisch
- Bypass-, Umgehungsoperationen bei nicht resektablen Magenausgangstenosen
- Bei gastroösophagealer Refluxerkrankung minimalinvasiv laparoskopische Fundoplikatio und Nahtversorgung eines gleichzeitigen Zwerchfellbruches

■ Gallenblasenoperationen

- Cholecystektomien werden grundsätzlich minimalinvasiv durchgeführt

■ Operationen am Dünndarm

- Lösung von Verwachsungen, laparoskopisch und offen, bei Passagebehinderungen
- Entfernung von Divertikeln (Meckel Divertikel)
- Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (Morbus Crohn) in enger Kooperation mit der Gastroenterologie
 - Erweiterungen, Strikturoplastiken bei narbigen Engstellen, Versagen der medikamentösen Therapie
 - Resektion entzündlicher Konglomerattumore, chronischer Fistelsysteme
 - Notfalleingriffe bei Perforation, Darmverschluss
- Rückverlagerung vorübergehender Anus präter
- Dünndarmresektionen bei Tumoren

■ Operationen am Dickdarm (Colon und Rektum)

- Leitliniengerechte radikale Tumorchirurgie unter großflächiger Mitnahme des Lymphabflussgebietes entsprechend den Kriterien für Darmzentren der Deutschen Krebsgesellschaft
- Präoperativ stadiengerechte Therapieplanung bei Rektum/Mastdarmtumoren mittels Rektoskopie, endoanalem Ultraschall, Kernspintomographie
- Operation des Rektumkarzinoms der unteren zwei Rektumdrittel mit total mesorektaler Excision (TME), im oberen Drittel mit partiell mesorektaler Excision (PME)
- Bei Schließmuskel nahen Operationen Verbesserung der Kontinenzfunktion und Verringerung der Stuhlfrequenz durch Reservoirbildung (Colon J-Pouch, transverse Coloplastie)
- Stadiengerechte neo/adjuvante Vor- und Nachbehandlung mittels Strahlen-/Chemotherapie bei gegebener Indikation
- Die chirurgische Tumortherapie ist immer Teil eines, in einer gemeinsamen Konferenz mit der Gastroenterologie, der onkologischen belegärztlichen Praxis und der Strahlentherapie im Gesundheitszentrum 2 festgelegten, interdisziplinären Gesamtkonzeptes
- In geeigneten Stadien Einsatz minimalinvasiver Techniken, Abtragung von Adenomen und Frühstadien transanal (durch den Schließmuskel)
- Chirurgische Therapie der chronischen Divertikelkrankheit mit Stenosen und der akuten Divertikulitis
- Vermeidung eines Notfalleingriffes durch gezielte sonographisch oder CT gesteuerte Drainageeinlage im gedeckt perforiertem Stadium
- Frühelektive Resektion nach antibiotischer Vorbehandlung grundsätzlich minimalinvasiv laparoskopisch
- Notfalleingriffe bei chronisch entzündlicher Darmerkrankung, Colitis ulcerosa
- Elektive Resektion mit Reservoir, ileoanaler J-Pouchbildung in enger Absprache mit der behandelnden Gastroenterologie
- Appendektomien in der Regel minimalinvasiv

■ Proktologie

- Fachübergreifende umfassende präoperative Diagnostik (Endoskopie, endoanaler Ultraschall, Computer-, Kernspintomographie, Röntgenfisteldarstellung, Defäkographie)
- Operation des Hämorrhoidalleidens (Milligan Morgan, bei geeigneter Indikation mittels Stapler/Longo)
- Operation periproktitischer Abszesse
- Versorgung perianaler Fistel nach umfassender Diagnostik auch mit Schließmuskel schonenden Plastiken, Schleimhautverschiebelappen
- Operative Behandlung von Analfissuren und Marisken
- Operative und konservative Behandlung des Mastdarmpvorfalls, auch mittels laparoskopischer Rektopexie

■ Leberchirurgie

- Resektion bösartiger und – im Ausnahmefall – gutartiger Lebertumore
- Lebermetastasenchirurgie unter Einsatz eines Ultraschall-dissektors
- Einsatz intraoperativer Leberonographie unter sterilen Bedingungen zur exakten Tumorlokalisation und Parenchym sparenden Resektion
- Interdisziplinäre Vor- und Nachbehandlung, Chemotherapie unter Steuerung des Tumorboards

Daneben erfolgen auch weitere, hier nicht explizit genannte Operationen, wie etwa die Mammachirurgie beim Mann, die Entfernung von Weichteilgeschwülsten, etc.

■ Thoraxchirurgie

Das thoraxchirurgische Spektrum umfasst videoassistierte thorakoskopische (VATS) und konventionelle Eingriffe per Thorakotomie

- Minimalinvasiv thorakoskopische Bulla-, Lungenspitzenresektion bei Pneumothorax
- Thorakoskopische Pleurodese zur Rezidivprophylaxe bei Pneumothorax

- Diagnostische Mediastinoskopien
- Drainagebehandlung, thorakoskopische oder offene Dekortikation bei Pleuraempyem, chronischen Eiteransammlungen im Thoraxraum
- Thorakoskopische Pleurodese zur Behandlung chronischer Pleuraergüsse
- Metastasenchirurgie, atypische Lungenresektion je nach Lage offen oder minimalinvasiv thorakoskopisch
- Resezierende Lungenchirurgie zur Behandlung des Bronchialkarzinoms:
 - Je nach Befund Lobektomie, Bilobektomie, Pneumektomie
 - Lungenparenchym sparende Resektionen
 - Radikale mediastinale Lymphknotenausräumung
 - Interdisziplinäres Behandlungskonzept mit stadiengerechter Chemotherapie und Bestrahlung

■ Gefäßchirurgie

- Implantation venöser Portsysteme, Verweilkatheder
- Varizenchirurgie, überwiegend ambulant
- Gefäßchirurgische Notfallversorgung, Embolektomie
- Perkutane transluminale Angioplastie in Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung
- Grenzzonenamputationen

■ Minimal-invasive Chirurgie (siehe auch oben)

Die minimalinvasive Chirurgie macht einen Großteil unseres Operationsspektrums aus. Routinemäßig wird die minimalinvasive Chirurgie eingesetzt bei:

- Gallenblasen-, Blinddarm-, Leistenbruchoperationen
- Zwerchfellbruchoperationen, Refluxoperationen
- Narbenbruchoperationen bei besonderer Konstellation
- Dickdarmoperationen wegen entzündlicher Erkrankungen
- Operationen bei Tumoren des Dickdarms bei besonderer Konstellation
- Operationen bei Lösung von Verwachsungen

■ Ambulantes Operieren

Je nach Anamnese und Indikationsstellung werden folgende Operationen ambulant durchgeführt:

- Leistenbruchoperationen bei Kindern
- Leistenbruchoperationen bei Erwachsenen (nicht minimalinvasive Methode)
- Varizenoperationen
- Portimplantationen
- Operationen bei Phimose

Orthopädie, Unfallchirurgie

Chefarzt Dr. med. Rolf Reinhold

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Orthopädie, Fußchirurgie, Chirotherapie, Physikalische Therapie

Tel 09171 802-123

Fax 09171 802-133

ortho-unfall@kreisklinik-roth.de

Oberärztin Dr. med. Jacqueline Teuber

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie (Spezielle Unfallchirurgie)

Monty Lein

Leitender Arzt Unfallchirurgie/Sektion Schulterchirurgie
Durchgangsarzt

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie (Spezielle Unfallchirurgie, Notarzt und ATLSProvider, Ausbilder Schwerverletztenversorgung)

Oberarzt Igor Vorobyov

Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt arthroskopische Chirurgie des Knie- und Schultergelenkes

Oberarzt Dr. med. Sebastian Seelig

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie (Spezielle Unfallchirurgie, Zertifizierter Fußchirurg/D.A.F., Arthronographie/DEGUM)

Sekretariat

Bettina Fackelmann, Anna-Maria Held

Indikationssprechstunde/BG-Sprechstunde

Mo-Fr 08.30 – 10.00 Uhr

Privatsprechstunde Chefarzt Dr. med. Rolf Reinhold

Mo, Di, Mi, Do 13.00 – 15.00 Uhr

Leistungsspektrum

Das Fachgebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie beinhaltet im Grunde drei Teilbereiche:

1. Die klassische Orthopädie durch konservative Behandlung ohne Operation, und Nachsorge nach Operationen durch Versorgung mit Orthesen, Prothesen, Einlagen, Miedern, Korsetten, orthopädischen Schuhen und Schuhzurichtungen.
2. Orthopädische Eingriffe als planbare, elektive Operationen mit Korrekturen von Fehlstellungen, Durchführung gelenkerhaltender Operationen wie arthroskopische Eingriffe und Knorpelersatzoperationen, Gelenkersatz (Endoprothetik), Gelenkversteifungen und Behandlung von Komplikationen.
3. Orthopädische Notfalleingriffe durch erfahrene Ärzte als Erstversorgung in der entsprechend ausgestatteten Notaufnahme.

■ Schwerpunkt Endoprothetik

In der Endoprothetik führen wir Implantationen von Knie- und Hüftendoprothesen durch. Wir bieten eine hohe Expertise des Operateurs sowie umfassende Patientenaufklärung, Stationsbetreuung, Erfahrung in der OP-Pflege, Krankengymnastik, rehabilitative Maßnahmen und langfristige Patientenbetreuung.

Bei Komplikationen aufgrund von internistischen Erkrankungen ist eine komplett ausgestattete internistische Abteilung mit umfassender kardiologischer und intensivmedizinischer Erfahrung Tag und Nacht verfügbar.

Für die Erstimplantation von Endoprothesen arbeiten wir mit äußerster Genauigkeit und patientenorientierter, individueller Auswahl von Implantaten, um den Verschleiß eingesetzter Implantate oder Komplikationen langfristig zu vermeiden. Bei Lockerungen oder mechanischen Probleme mit eingesetzten Implantaten bieten wir Wechseloperationen an. Für Revisionen von Endoprothesen aus anderen Häusern bestellen wir Ersatzteile, um den Eingriff so klein wie möglich zu halten, da es häufig nicht notwendig ist, die gesamte Endoprothese zu wechseln, sondern nur die defekten Teile auszutauschen. Erfahrene MitarbeiterInnen organisieren zuverlässig Lieferung, Warenannahme und Lagerhaltung der Implantate.

Die Königsdisziplin der Endoprothetik ist die Versorgung periprothetischer Frakturen, also Knochenbrüchen im Bereich eingesetzter Implantate. Sehr gute Ergebnisse erreichen wir unter Leitung unseres Chefarztes Dr. Reinhold durch unsere solide unfallchirurgische Erfahrung und unsere differenzierte Ausstattung mit Intensivstation, Eigenblutaufbereitung und krankengymnastischer, rehabilitativer und geriatrischer Betreuung.

■ **Schwerpunkt Achskorrekturen der unteren Extremitäten**

Die eleganteste Möglichkeit, eine endoprothetische Versorgung zu vermeiden oder weit in die Zukunft hinauszuschieben, bieten Achskorrekturen. Starke O- oder X-Beine werden begradigt, so dass durch eine stabile und tragfähige Achse die benachbarten Gelenke wieder physiologisch belastet werden können.

Eine sorgfältige Abwägung mit der/dem Patient*in klärt, ob Achskorrektur oder Gelenkersatz individuell größere Vorteile bieten. Grundsätzlich sind jüngere, gesunde Menschen mit Achskorrekturen besser versorgt, ältere kranke eher mit Endoprothesen.

Bei Operationen werden moderne, winkelstabile Implantate zur zügigen Remobilisierung verwendet. Eine Rehabilitation ist meist nicht notwendig und die/der Patient*in kann spätestens nach einer Woche wieder entlassen werden.

■ **Schwerpunkt Arthroskopie des Kniegelenkes**

Das Kniegelenk stellt eine häufige Indikation für einen Eingriff in unserer Klinik dar. Oft erfordern Sportverletzungen wie Kreuzbandruptur oder Meniskusriss eine Arthroskopie. Ein frischer Meniskusriss wird vernäht, eine Kreuzbandruptur mit einer Kreuzbandersatzplastik versorgt. Auch degenerative Schäden können arthroskopisch erfolgreich therapiert werden. Eine Sonderstellung nimmt die Patellaluxation ein. Je nach Ursache der Luxation kommen arthroskopische und offene Therapieverfahren zum Einsatz.

■ **Schwerpunkt Schulter**

Wir bieten das gesamte Spektrum offener wie arthroskopischer Verfahren am Schultergelenk zur Behandlung von Engpassyndromen (Impingement), Defekten der Rotatorenmanschette, Kalkschulter, Instabilität und Luxation, Labrumabriss, SLAP-Läsion, Frakturen, mit Einsetzen von Kunstgelenken bei Arthrose und Rotatorenmanschettenrupturen und Wechseloperationen von Schulterprothesen an.

■ **Schwerpunkt Ellenbogen**

Der Ellenbogen ist das schwierigste Gelenk der oberen Extremität. Die Behandlung von Frakturen und Luxationen erfordert jahrelange Erfahrung, die wir durch unser Personal und unser Instrumentarium umfangreich auf hohem Niveau anbieten.

Wir behandeln neben Frakturen akute Verletzungen wie Seitenbandverletzungen mit der Gefahr der Entwicklung einer chronischen Instabilität, Bizepssehnenauriss und die häufigen Schleimbeutelentzündungen. Wir bieten konservative Behandlungsmöglichkeiten bei Vorliegen eines Tennis- oder Golferellenbogens, und verwenden minimalinvasive Techniken bei der Entfernung freier Gelenkkörper.

■ Schwerpunkt Fußchirurgie

Der Fuß wird häufig unterschätzt, aber er ist der Gewichtsbelastung am meisten ausgesetzt. Schmerzen am Fuß können die Fortbewegung unerträglich machen. Fußfehlstellungen haben Konsequenzen auf Gangbild und Statik des Menschen. Operative Eingriffe sind von langdauernden Schwellungen begleitet und die Remobilisierung erfordert oft mehrere Wochen.

Bei vielen verschiedenen Erkrankungen ist eine subtile Differenzierung zur Beschwerdenursache von Fußerkrankungen wie Engpasssyndromen, Morton-Neuromen, akzessorischen Knochen, Fehlanlagen wie Coalitio talocalcanearis oder Fersenspornen bzw. Haglund-Ferse und Diabetes mellitus erforderlich.

Zur Vermeidung operativer Maßnahmen bieten wir in Kooperation mit Schuhmachern und Orthopädietechnikern eine Einlage- und Schuhversorgung an. Durch die langjährige Tätigkeit unseres Chefarztes als Leiter eines Fußzentrums können alle gängigen operativen Verfahren am Fuß angeboten werden: Am Vorfuß die Korrektur von Hallux valgus, Hallux rigidus oder Krallenzehen, am Rückfuß Teilversteifungen, Osteophytenabtragungen, Osteotomien, Stellungskorrekturen, Behandlung von Knochennekrosen und Bandplastiken bei chronischen Instabilitäten am oberen Sprunggelenk und Knorpelersatz. Versteifungen des oberen und unteren Sprunggelenkes zur Behandlung von Verschleißerkrankungen beider Gelenke stellen Maßnahmen zum Wiedererlangen des schmerzfreien Gehens dar. Manchmal genügen kleine operative Eingriffe zur Steigerung der Lebensqualität der Patient*innen. Speziell angefertigte Schrauben und Platten schaffen die nötige Stabilität im schmalen und zarten Knochenbau des Fußes.

■ Schwerpunkt Sporttraumatologie und Unfallchirurgie

Unsere Klinik ist als eines der Gründungsmitglieder des Traumanetzwerkes Mittelfranken aktiv und verfügt über einen Schockraum für die Behandlung Mehrfachverletzter. Ein speziell geschultes interdisziplinäres Team betreut diese Patient*innen unter Beachtung bestimmter Algorithmen (S-3-Leitlinie). In 24-stündiger Bereitschaft stehen Röntgendiagnostik, Ultraschall, CT und MRT zur Verfügung.

Lange Röhrenknochen (Ober-, Unterschenkel, Oberarm) stabilisieren wir bevorzugt intramedullär mit Titannägeln, um eine frühe Belastung zu ermöglichen. Gelenkbrüche sowie Brüche älterer Patient*innen versorgen wir mit winkelstabilen Plattenfixateuren, die gegenüber Platten früherer Generationen kosmetisch befriedigende minimal invasive Zugänge und höhere Stabilität bieten.

Wir legen Wert auf eine frühe Mobilisation der uns anvertrauten Patient*innen. Unsere großzügig bemessene Abteilung für Physikalische Therapie bietet alle Anwendungsmöglichkeiten der modernen Rehabilitation einschließlich Bewegungsbecken und geriatrischer Betreuung. Die angegliederte ALPHA-REHA Roth realisiert in unserem Gesundheitszentrum 1 eine große Anzahl ambulanter Nachbehandlungen und Ergotherapie.

Die Kreisklinik Roth behandelt Arbeitsunfälle in enger Anbindung an den Unfallversicherungsträger im ambulanten wie stationären Bereich und bietet eine umfangreiche D-Arztprechstunde an.

■ Wirbelsäule

Durch die rapide Fachgebietenentwicklung erfolgt die Behandlung der Wirbelsäule eher in Spezialabteilungen. Wir bieten aber die Versorgung Unfallverletzter in Notfallsituationen an und führen zeitnahe Stabilisierungen von Wirbelbrüchen durch, um Schaden von Patient*innen zu nehmen. Dazu zählen die Anlage von Fixateursystemen zur Ruhigstellung eines frischen Wirbelbruchs und die Kyphoplastie zur minimalinvasiven Stabilisierung gebrochener weicher, osteoporotischer Wirbelkörper.

Bei akuten Schmerzzuständen der Wirbelsäule ohne Unfall, aber mit Immobilisierung der Betroffenen erfolgt eine stationäre Aufnahme, Schmerztherapie und Remobilisierung. Unsere „Schmerzspezialist*innen“ diagnostizieren die Ursache der Beschwerden, um Bandscheibenvorfälle, Tumore oder Entzündungen auszuschließen. Intensive Physiotherapie mit Krankengymnastik und Wärmeanwendungen wird mit gezielter Einspritzungsbehandlung (Infiltration) schmerzstillender Medikamente verbunden.

Innere Medizin

Chefärzte

PD Dr. med. Thomas Anger

Internist (Kardiologie, Intensivmedizin)
Invasive Kardiologie, Rhythmologie (Implantate), Kardio-CT,
Intensiv-/Notfallmedizin

Dr. med. Andreas Stegmaier

Internist (Gastroenterologie, Onkologische Gastroenterologie
DGVS, Palliativmedizin, Ärztliches Qualitätsmanagement)

Tel 09171 802-141 / -441
Fax 09171 802-104

innmed@kreisklinik-roth.de

Oberärztin Dr. med. Susanne Krüger

Internistin (Pneumologie, Somnologie, Geriatrie)

Oberärztin Dr. med. Susanne Fischer

Internistin (Diabetologie)

Oberärztin Aksana Keck

Internistin (Diabetologie)

Oberärztin Dr. med. Xhevahire Ramadani

Fachärztin für Innere Medizin (Kardiologie, Notfallmedizin)

Oberarzt Dr. med. Milan Wasserburger

Ärztlicher Leiter zentrale Notaufnahme
Facharzt für Innere Medizin (Intensivmedizin, Notfallmedizin,
Klinische Akut- und Notfallmedizin)

Oberarzt Dr. med. Johannes Karasek

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
(Palliativmedizin, Notfallmedizin)

Oberarzt Dr. med. Thomas Ruppert

Internist (Kardiologie, Notfallmedizin)

Sekretariat

Silvia Brandl, Alexandra Schoberth

Anrufzeiten im Sekretariat

Mo, Di, Do 08.00 – 16.00 Uhr

Mi, Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

Vorbefunde

Privatabrechnung

Silke Schobel

Tel 09171 802 – 274

Fax 09171 802 – 276

Sprechstunde Chefarzt PD Dr. med. Thomas Anger

Terminvereinbarung Tel 09171 802-441 oder -141

- Privatprechstunde Mo-Fr nach Absprache
- Schrittmacherambulanz (Privat)
- Rhythmussprechstunde (Privat)
- Herzkatheter-Ambulanz

Sprechstunde Chefarzt Dr. med. Andreas Stegmaier

Terminvereinbarung Tel 09171 802-141 oder -441

- Privatprechstunde Mo-Fr nach Absprache
- Lebersprechstunde (Privat)
- Refluxsprechstunde (Privat)
- CED (chronisch-entzündliche Darmkrankheiten)-
Sprechstunde (Privat)

Leistungsspektrum

■ Stationäre Betten

- 120 Betten (inkl. Stroke-Schwerpunkt und Palliativstation)
- Internistische Notaufnahme
- Internistische Intensivmedizin innerhalb der interdisziplinären
Intensivabteilung mit insgesamt 10 Betten

■ Behandlungsspektrum

- Behandlung allgemeiner internistischer Erkrankungen
- Zusätzliche klinische Schwerpunkte im Bereich Kardiologie und Angiologie, Gastroenterologie, Diabetologie, Pulmologie, internistische Intensivmedizin, internistische Neurologie, Onkologie
- Individueller kompletter medizinischer Check-up
- Stationär/ambulant
- PCI (DES/DEB)
- Rechts-/Links-Herzkatheter: Vitien, pHT
- Früherkennung und Behandlung von Herz-Kreislauf-erkrankungen, Hochdruckabklärung und -therapie
- Früherkennung und Vorsorge bei Magen-Darm-Erkrankungen (z. B. Colon-Karzinom)
- Palliativmedizinische stationäre Behandlung

■ Apparative Diagnostik und Therapiemöglichkeiten

Kardiologie und Angiologie

- Farbdopplerechocardiographie
- Transthorakale und transösophageale Echocardiographie (+ Echo-Kontrastuntersuchung, 3D ECHO)
- Herzkatheteruntersuchungen, Koronarangiographie
- Stressechocardiographie
- Farbduplexsonographie der Gefäße peripher und zentral
- EKG und Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Ergometrie
- Spiroergometrie
- Herzschrittmacher (passager und permanent)-, Event Recorder-, ICD (Defibrillator)-Implantationen einschließlich Kontrollen
- Telemetrisches Rhythmusmonitoring
- Elektrokardioversion bei Vorhofflattern/-flimmern
- Overdrive Stimulation (atrial)

Pneumologie

- Flexible Bronchoskopie
- Ganzkörper-Bodyplethysmographie mit Bronchospasmyse pO₂-Messung, CO-Diffusion
- Spirometrie
- transcutane CO₂-Messung
- Blutgasanalysen
- Pleuradrainage
- Palliative Pleurodese
- Schlaf-Apnoe-Screening

Internistische Intensivmedizin

- Behandlung akuter intensivpflichtiger internistischer Erkrankungen
- Cardiopulmonale Reanimation
- Intubation und maschinelle Beatmung mit verschiedenen Beatmungsformen, weaning
- Nicht invasive Beatmung (NIV)
- Parenterale Ernährung
- Kontinuierliche und diskontinuierliche Dialyse (in Kooperation mit niedergelassenen Nephrologen)
- Elektrotherapie lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen

Internistische Neurologie

- Zertifizierte Schlaganfallbehandlung (Stroke Schwerpunkt) im nordbayerischen STENO-Projekt (Teleneurologie)
- 24 Stunden-Bereitschaft für Computertomographie
- Duplex-Sonographie der extra- und intrakraniellen Gefäße
- Farbcodierte transösophageale Duplexsonographie der Aorta
- Persistierendes Foramen ovale (paradoxe Embolien)
- MRT zur Schlaganfalltherapie
- Elektro-Enzephalogramm (EEG)

Laboratoriumsmedizin

- Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie, Immunologie, Blutgruppenserologie, Transfusionsmedizin, Hämostaseologie
- Teilnahme an externer und interner Qualitätskontrolle

Gastroenterologie

- Ultraschall
 - Abdomensonographie
 - pw- und Farbduplexsonographie der Abdominalgefäße
 - echosignalverstärkte Sonographie (Kontrastmittelultraschall)
 - ultraschallgesteuerte Punktionen und Drainagen (Probenentnahme, Flüssigkeitsableitungen)
 - Leberbiopsie
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik
 - H₂-Atemtest zur Diagnostik von Zuckerunverträglichkeiten (Lactose, Fructose, Sorbit)
 - Ösophagus-24 h-pH-Metrie (Langzeit-Säurerefluxmessung)
 - HR („High-resolution“)-Manometrie der Speiseröhre
- Diagnostische Endoskopie
 - Ösophagogastroduodenoskopie
 - Coloskopie (Dickdarmspiegelung, auch im Rahmen der Krebsvorsorge)
 - Dünndarmkapsel-Endoskopie
 - Flexible Rektosigmoidoskopie
 - Proktoskopie
 - Endosonographie
 - ERCP (endoskopisch retrograde Cholangiopancreatographie: Kontrastmitteldarstellung der Gallen- und/oder Bauchspeicheldrüsengänge)
 - Cholangioskopie
- Therapeutische Endoskopie
 - Endoskopische Therapie von gastrointestinalen Blutungen
 - Argonplasmakoagulation (APC)
 - Applikation von Metallclips
 - Gummibandligatur und Injektionstherapie von Speiseröhren- und Magenvarizen
 - Einbringen von absorbierenden Substanzen
 - Applikation von Gewebekleber
 - Erweiterung von gutartigen oder bösartigen Engstellen im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt (Ballondilatation, Bougierung)

- Entfernung von gutartigen Wucherungen (Polypen) oder Frühkarzinomen im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt
- Anlage von Ernährungs sonden in den Magen oder Dünndarm (z. B. PEG/PEJ)
- Einbringen von Stents zum dauerhaften Offenhalten von gutartigen oder bösartigen Engstellen (z. B. Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Magenausgang etc.)
- Endoskopische Papillotomie
- Perkutane transhepatische Cholangiodrainage (externe Galleableitung z. B. bei Tumoren oder Steinen)
- Endosonographische Drainage von postoperativen Verharthen oder Pankreaspseudozysten
- Endoskopische Vollwandresektion (FTRD)

Diabetologie

- Individuelle Diabetesschulung und Beratung stationär und ambulant
- Intensivierte Diabetestherapie (Basis-Bolus-Prinzip)
- Diätberatung

Onkologie

- Primärtumorsuche und Staging von Tumoren
- Tumornachsorge und Tumorstherapie
- Adjuvante und palliative Chemotherapie von gastrointestinalen Tumoren, Bronchialkarzinom, Mammakarzinom
- Therapie hämatologischer Erkrankungen (außer akute Leukämien)
- Knochenmarksbiopsie
- Schmerztherapie
- Palliative Tumorbehandlung (Behandlung von Ernährungsstörungen, Galleabflussstörungen, Engstellen des Magen-Darm-Traktes etc.)

Ambulantes Operieren

Endoskopische Untersuchungen und Therapieverfahren im Rahmen des ambulanten Operierens (AOP) nach §115b SGB V für gesetzlich versicherte Personen:

- diagnostische und therapeutische Koloskopie (z. B. Polypektomie, endoskopische Blutstillung)
- Anlage von perkutanen Ernährungssonden (PEG/PEJ)
- therapeutische Ösophagogastroduodenoskopie (z. B. Ligatur von Ösophagusvarizen oder Behandlung von Engstellen im oberen Verdauungstrakt)

Anmerkung: Die Durchführung einer rein diagnostischen Magenspiegelung ist im Rahmen des Ambulanten Operierens nicht möglich, da sie nicht von den gesetzlichen Krankenkassen vergütet wird.

Terminvereinbarung über das Sekretariat Innere Medizin

Es sind zwei Termine im Abstand von einigen Tagen erforderlich:

- 1. Termin: Aufklärungsgespräch
- 2. Termin: Untersuchungstermin (Abholperson erforderlich!)

Zur Terminvereinbarung ist eine Überweisung oder eine Krankenseinweisung der Hausärztin/des Hausarztes erforderlich.

Außerdem sind zum 1. Termin mitzubringen:

- Relevante Vorbefunde
- Versicherungskarte
- Aktuelle Laborwerte (Quick, PTT), kleines Blutbild

Konsiliartätigkeiten

- Internistische Konsiliartätigkeit in allen Bereichen der operativen Medizin

Kooperation

- Chronische Hämodialyse
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität Nürnberg (Klinikum Nürnberg), u. a. im Rahmen der Lehrkrankenhausvereinbarung
- Wöchentliches Tumorboard (Do, 16 Uhr) in Kooperation mit der Strahlentherapie Roth (Fr. Mayle), der onkologischen Praxis Roth (Dr. Petzoldt), der viszeralchirurgischen Abteilung (Chefarzt Dr. Götz) und der Radiologie (Chefarzt Dr. Schimmel)

Geriatrische Rehabilitation

Tel Station 09171 802-443
 Sozialdienst 09171 802-358/-420
 Sekretariat 09171 802-141/-441

Fax Sozialdienst 09171 802-395
 Sekretariat 09171 802-104

innmed@kreisklinik-roth.de
 sozialdienst@kreisklinik-roth.de

Chefarzt Dr. med. Andreas Stegmaier

Internist (Gastroenterologie, Onkologische Gastroenterologie, DGVS, Palliativmedizin, Ärztliches Qualitätsmanagement)

Oberärztin Dr. med. Susanne Krüger

Internistin (Pneumologie, Somnologie, Geriatrie)

Stationsärztin Dr. med. Katja Reeg

Internistin (Geriatrie)

Station

Sina Wiencke – Stationsleitung,
 Gesundheits- und Krankenpflegerin B. Sc.

Sekretariat

Silvia Brandl, Alexandra Schoberth

Sprechstunden

Terminvereinbarung Tel 09171 802-0

Anrufzeiten im Sekretariat

Mo-Do 08.00 – 16.00 Uhr
 Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

- Vorbefunde der Hausärztin/des Hausarztes
- Entlassungsbriefe
- **Vorsorgevollmacht, Betreuung (falls vorhanden)**
- Pflegeeinstufung
- Schwerbehindertenausweis
- Hilfsmittelliste (falls vorhanden)
- Medikamentenliste

Besonderheit

- Teilnahme am GibDat-Projekt zur externen Qualitätssicherung und Geriplan (Projekte zur speziellen Erfassung geriatrischer Patient*innen)
- Mitglied in der AFGiB (Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern) und bei der Deutschen Gesellschaft der Geriatrie
- Zertifiziert nach Q-Reha im dreijährigen Turnus

Leistungsspektrum

■ Stationäre Betten

- 30 Betten (1- und 2-Bett-Zimmer mit Nasszelle)
- Therapeutisches Team: Ärztlicher Dienst, Pflege team, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Sozialdienst, Psychogerontologin
- Allgemeinchirurgischer und orthopädischer/unfallchirurgischer neurologischer, urologischer, augenärztlicher, gynäkologischer, kieferorthopädischer, nephrologischer und HNO-ärztlicher Konsiliardienst

■ Indikationen

- Folgezustände nach Schlaganfall (ischämischer oder hämorrhagischer Insult)
- Zustand nach Knochenbrüchen und deren operativen Versorgung mit Einschränkung der Mobilität (vor allem

Hüftgelenksnahe und schultergelenksnahe Frakturen, Wirbelkörperfrakturen)

- Zustand nach operativer chirurgisch-orthopädischer Versorgung chronischer Gelenkerkrankungen mittels Endoprothesen, Fixateur intern etc.
- Zustand nach Amputationen
- Schwere Herzerkrankungen, wie dekompensierte Herzinsuffizienz, koronare Herzerkrankung, Zustand nach Herzinfarkt, Herzklappenerkrankungen, Zustand nach Herzoperationen
- Schwere Lungenerkrankungen, wie Pneumonie, chronische Atemwegserkrankungen und Infektionserkrankungen (COVID-19, COPD, Lungenemphysem)
- Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus
- Chronische Schmerzsyndrome, insbesondere bei degenerativen Skeletterkrankungen
- Nachbehandlung nach großen operativen Eingriffen verschiedenster Art
- Zustand nach langdauernder Intensivtherapie (unter anderem nach Langzeitbeatmung)
- Typische geriatrische Erkrankungen, wie rezidivierende Stürze (Sturzsyndrom), Inkontinenz, kognitive Einschränkungen mit drohendem Verlust der Selbständigkeit, vorübergehende Immobilität aus verschiedenen Gründen, Dekubitus, M. Parkinson etc.

■ Ziele

- Verbesserung der Lebensqualität im Alter
- Stärkung der individuellen Ressourcen der Patient*innen
- Erhaltung oder Verbessern einer möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung
- Verhinderung von Pflegebedürftigkeit

■ Voraussetzungen

- Ausfüllen eines Antrages auf Geriatrische Rehabilitation
- Durch den Kostenträger genehmigter Antrag auf Geriatrische Rehabilitation
- Vorhandensein geriatrischer Multimorbidität

- Rehabilitationspotential
- Rehabilitationswilligkeit, das heißt, die Motivation der Patientin/des Patienten, aktiv für den Rehabilitationserfolg mitzuarbeiten

■ Angebote

- Pflegeorganisation und Pflegeüberleitung
- Hilfe und Beratung bei Beantragung des Pflegegrades
- „Mitpflegetag“ für Angehörige
- Hilfsmittelberatung und -beschaffung
- Unterbringung von Begleitpersonen
- Therapeutischer Hausbesuch (im Einzelfall)
- Dialysemöglichkeit in Kooperationspraxis

■ Therapien

- Physiotherapeutische Behandlungen: Einzel- und Gruppentherapie
- Physiotherapie: Wärme- und Kältetherapie, Massagen, Elektrotherapie, Rollatorschulung, Sturzprophylaxe u. ä.
- Ergotherapie: Einzel- und Gruppentherapie
- Funktionelle Therapie: u. a. Haushaltstraining, Gedächtnistraining, Handwerkstherapien
- Individuelle Ernährungsberatung (bei Bedarf)
- Logopädie (Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie)
- Aktivierende und therapeutische Pflege
- Demenzdiagnostik und -beratung
- Gerontopsychologische Beratung und Gesprächstherapie

Durch die enge Vernetzung der Geriatrischen Rehabilitation mit dem Akuthaus ist eine akut-medizinische Diagnostik und Therapie jederzeit gewährleistet.

Palliativstation

Tel Station 09171 802-204
Sozialdienst 09171 802-420
Sekretariat 09171 802-141/-441

Fax Sozialdienst 09171 802-395
Sekretariat 09171 802-104

palliativstation@kreisklinik-roth.de

Chefarzt Dr. med. Andreas Stegmaier

Internist (Gastroenterologie)
Onkologische Gastroenterologie DGVS
Palliativmedizin, Ärztliches Qualitätsmanagement

Oberarzt Dr. Johannes Karasek

Internist (Gastroenterologie, Palliativmedizin)

Stationsärztin Dr. Katharina Rein

Fachärztin für Allgemeinmedizin (Palliativmedizin)

Stellvertretender Stationsarzt Lars Knipp-Rentrop

Internist (Palliativmedizin)

Station

Andrea Pompetzki – Leitende Pflegekraft

Anrufzeiten im Sekretariat:

Mo-Do 08.00 – 16.00 Uhr

Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Benötigte Unterlagen

- Alle Arztbriefe
- Aktueller Medikamentenplan
- Krankenhauseinweisung
- Pflegeeinstufung (falls bereits erfolgt)
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung (falls vorhanden)

Besonderheiten

In den Einbettzimmern besteht die Möglichkeit ein weiteres Bett hinzuzufügen, somit können Angehörige auch mit übernachten. Sprechen Sie hierfür einfach das Pflegepersonal an.

Leistungsspektrum

■ Stationäre Betten

- 10 Einzelzimmer mit Nasszelle
- Geräumiges Wohnzimmer mit angeschlossener Teeküche
- Multiprofessionelles Team: Ärztlicher Dienst, Pflegeteam, Physiotherapie, Logopädie, Sozialdienst, Psychoonkologin, Seelsorge, Hospizhelfende, Musiktherapeut

■ Indikationen

„Palliative Care“ richtet sich an Patient*innen, die an einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung leiden und Symptome zeigen, die damit einhergehen.

Diese können sein:

- Anhaltende Übelkeit • Unstillbares Erbrechen
- Durchfall oder Verstopfung • Starke Schmerzen
- Unruhe- oder Verwirrheitszustände, Angst
- Atemnot

In der Regel leiden unsere Patient*innen an einer weit fortgeschrittenen Tumorerkrankung oder einer austherapierten internistischen Grunderkrankung, wie z. B. Herzinsuffizienz, Niereninsuffizienz, Lungenerkrankung wie z. B. COPD oder neurologische Erkrankungen wie z. B. ALS, MS oder Demenz.

Auch die Erschöpfung von pflegenden Angehörigen stellt ein Aufnahmekriterium dar. Patient*innen und deren Angehörige haben die Möglichkeit, vor einer stationären Aufnahme die Station zu besichtigen.

Durch erste Gespräche können Zweifel und Ängste reduziert und so der Weg zu einer guten Zusammenarbeit geebnet werden.

■ Ziele

Auf der Palliativstation werden belastende Untersuchungen möglichst vermieden. Einzig die Symptome und deren Linderung stehen im Vordergrund der medizinischen Therapie, um eine **Besserung der Lebensqualität** herbeizuführen. Die Einbeziehung der Angehörigen spielt dabei eine große Rolle. Um Probleme zeitnah zu erfassen und Lösungen anbieten zu können arbeitet ein multiprofessionelles Team eng zusammen.

■ Voraussetzungen

- Einweisung durch die Hausärztin/den Hausarzt
- Diagnosen, die eine stationären, palliativmedizinischen Behandlung notwendig machen
- Einverständnis durch die Patientin/den Patienten

■ Angebote

- Palliativmedizinische und palliativpflegerische Versorgung
- Begleitung der Patient*innen und ihrer Angehörigen durch ein multiprofessionelles Team
- Klärung der weiteren Versorgung durch den Sozialdienst, Planung von ambulanter, stationärer Pflege, stationäre Hospizversorgung oder ambulanter Palliativversorgung (SAPV, siehe Seite 71)
- Entlassplanung unter Einbeziehung von externen Firmen zur Schmerzpumpenversorgung oder parenteraler Ernährungstherapie
- Musiktherapie
- Physiotherapie
- Begleitung durch eine Psychoonkologin
- Individuelle Ernährungsberatung (bei Bedarf)
- Logopädie (bei Bedarf)

Anästhesie- und Intensivabteilung

Chefarzt Dr. med. Thomas Gall

DESA*, EDRA**, Facharzt für Anästhesie

Tel 09171 802-0

dr.gall@kreisklinik-roth.de

* Diplomate of the European Society of Anaesthesiology

** European Diploma in Regional Anaesthesia

Oberarzt Dennis Buers

Facharzt für Anästhesie

Oberarzt Dr. med. Christian Döring

Facharzt für Anästhesie

Oberarzt Ullrich Schneider

Facharzt für Anästhesie

Oberarzt Dr. Oliver Weiß

Facharzt für Anästhesie

Diensthabender Anästhesist Tel 09171 802-0

Intensivstation Tel 09171 802-240

Fax 09171 802-243

Leitung Anästhesiepflege, Heinz Winter

Tel 09171 802-298

Leitung Intensivpflege, Evelyn Lehmeier

Tel 09171 802-242

Anästhesieambulanz

Hier führen wir bei geplanten Operationen in enger Absprache mit unseren operativen Abteilungen die nötigen Voruntersuchungen und Narkoseaufklärungsgespräche durch.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Patientin/dem Patienten, das für die Operationen optimale Narkoseverfahren festzulegen. Bereits vorhandene Vorbefunde (Laborbefunde, EKG-Befunde, Röntgenbefunde) und Medikamentenpläne sollten zur Narkosevorbesprechung mitgebracht werden.

PDA-Sprechstunde

Die geburtshilfliche Periduralanästhesie (PDA) gilt als effektivstes Verfahren zur Linderung des Wehen- und Geburtsschmerzes.

Da eine Aufklärung über Wirkungen, Nebenwirkungen und Komplikationen dieses Verfahrens unter dem Einfluss schmerzhafter Wehentätigkeit weder juristischen Ansprüchen genügt noch der Patientin selbst gerecht wird, führen wir diese Aufklärung vorab im Rahmen unserer PDA-Sprechstunde durch.

Leistungsspektrum

■ Anästhesie

Als Narkoseärzte versorgen wir die Abteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO, Urologie, MKG, Augenheilkunde, Innere Medizin und Radiologie. Die Betreuung im Aufwachraum sowie die Erstversorgung von Notfallpatient*innen im Schockraum zählen ebenfalls zu unseren Aufgaben.

In der Abteilung kommen alle modernen Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren zum Einsatz und werden individuell auf die Patient*innen abgestimmt.

Ausgestattet mit modernen Narkose- und Überwachungsgeräten führen wir pro Jahr etwa 5300 Anästhesien in 4 OP-Sälen durch. Nach dem operativen Eingriff werden die Patient*innen in unserem Aufwachraum (10 Überwachungsplätze) überwacht und betreut.

■ Allgemeinanästhesien

Intubationsnarkosen, Masken- und Larynxmasken-Narkosen („lachgasfrei“) in Form der balancierten Anästhesie, TIVA (Total intravenöse Anästhesie) oder TCI (Target controlled infusion). Eine Narkosetiefemessung kann mittels BIS™ (Bispectral Index-Monitor) oder Narcotrend® durchgeführt werden.

■ Rückenmarknahe Regionalanästhesieverfahren

- Spinalanästhesie
- Periduralanästhesie (lumbal und thorakal)

■ Periphere Regionalanästhesieverfahren

- Interscalenäre Plexusblockade
- Plexus axillaris-Blockade
- N. femoralis-Blockade
- N. ischiadicus-Blockade (proximal und distal)
- N. saphenus-Blockade
- Faszien-schichten-Blockaden (Fascia iliaca compartment-Block, PECS, SPB)

Die peripheren Nervenblockaden werden als einzelnes (single-shot) oder katheterbasiertes Verfahren, in der Regel unter Einsatz der Ultraschalltechnik (Sonographie gestützte Punktion), durchgeführt.

■ Intensivmedizin

Unsere Intensivstation ist mit 10 Behandlungsplätzen ausgestattet und wird gemeinsam mit den Kolleg*innen der Abteilung Innere Medizin betrieben.

Als Anästhesisten und Intensivmediziner sind wir zuständig für die Nachbehandlung bei großen Operationen, für die Behandlung nach schweren Unfällen sowie für schwere Erkrankungen aus der operativen Medizin, deren Versorgung eine ständige Anwesenheit von erfahrenen Intensivmediziner*innen und Intensivpflegekräften erfordert.

Das Leistungsspektrum der Intensivmedizin umfasst:

- Standardmonitoring (EKG, NIBP, pSaO₂)
- Erweitertes Monitoring (invasive Blutdruckmessung, kontinuierliche Messung des Herzminutenvolumens mittels transpulmonaler Thermodilutionstechnik (PiCCO™))
- Differenzierte Beatmungstherapie
- Nicht invasive Beatmung (NIV)
- Diagnostische und therapeutische Bronchoskopie
- Inhalative Sedierung (AnaConDa®)
- Akutdialyse bei akutem Nierenversagen (in Kooperation mit der nephrologischen Gemeinschaftspraxis im Gesundheitszentrum 1)

■ Notfallmedizin

Im Rahmen des Notfallmanagements der Kreisklinik Roth sind wir in die Akutversorgung von Notfallpatient*innen im Krankenhaus („Reanimationsteam“) eingebunden.

Neben der innerklinischen Notfallmedizin ist die präklinische Notfallmedizin eine weitere Domäne der Anästhesie.

Die Organisation und Durchführung des notärztlichen Dienstes wird durch die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin maßgeblich unterstützt.

■ Schmerztherapie

Aufgabenschwerpunkt ist die Schmerztherapie nach Operationen. Neben der medikamentösen Schmerztherapie setzen wir verschiedene kathetergestützte Regionalanästhesieverfahren ein, die eine hervorragende Schmerzdämpfung in der postoperativen Phase ermöglichen.

Die sogenannte Patient Controlled Analgesia (PCA), umgangssprachlich auch als „Schmerzpumpe“ bezeichnet, erlaubt es der Patientin/dem Patienten, sich zusätzlich zur Hintergrundinfusion (Basalrate) beim Eintreten von Schmerzen eine vom Arzt vorgegebene Menge (Bolus) des Schmerzmittels zu verabreichen. Unser Akutschmerzdienst sorgt für die regelmäßige Betreuung der so behandelten Patient*innen.

Regionalanästhesien zur schmerzarmen Geburt (PDA) werden rund um die Uhr durchgeführt.

Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt Dr. med. Lienhardt Schimmel

Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizin

Tel 09171 802-160

Fax 09171 802-134

dr.schimmel@kreisklinik-roth.de

Oberarzt Bernd Rietzler

Stellvertretender Leiter, Facharzt für Diagnostische Radiologie

Oberarzt Dr. Maximilian Mühling

Facharzt für Diagnostische Radiologie

Oberärztin Dr. Christina Waurick

Fachärztin für Diagnostische Radiologie

Sekretariat

Stephanie Schuster Tel 09171 802-161

Sprechstunden

Mo-Fr 07.15 – 16.15 Uhr

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

Zu beliebigen Röntgenaufnahmen

Soweit vorhanden: Voraufnahmen, relevante Vorbefunde/Labor

Patient*innen, die zur Angiographie und/oder PTA

zugewiesen werden

Obligat: aktuelle Gerinnungsserologie, Kreatinin, TSH

Soweit vorhanden: Vorangiographien, Dopplerbefund

Leistungsspektrum

- Sämtliche konventionelle Röntgenaufnahmen
- Urologisches Röntgen
- Mammographie inklusive präoperative Herdmarkierung
- Gastroenterologisches Röntgen, z. B. Kolon- und Dünndarmdoppelkontrast
- CT aller Körperregionen, Angio-CT
- Angiographie: Phlebographie, arterielle und venöse DSA aller Körperregionen, CO₂ Angiographie
- Interventionen: PTA, vaskuläre Stent-Implantation
- CT-gesteuerte Biopsien und Abszessdrainagen, minimal invasive Portimplantationen
- Nuklearmedizinische Untersuchungen incl. SPECT, z. B. Schilddrüse, Lunge, Skelett, Nierenfunktion, präoperative LK Markierungen
- Poststationäre Diagnostik bis 14 Tage nach Entlassung

Ambulante Röntgenaufnahmen

- Bei Privatpatient*innen sind alle Röntgenaufnahmen, Kernspintomographien sowie nuklearmedizinische Untersuchungen ambulant möglich
- Gefäßdarstellungen (Angiographien) und ambulant durchführbare Gefäßinterventionen (z. B. Shuntangioplastien) können ambulant auf Überweisung durchgeführt werden

Kernspintomographische Untersuchungen

In der Kreisklinik Roth werden alle gängigen kernspintomographischen Untersuchungen (MR-Untersuchungen) durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere:

- Untersuchungen des muskuloskelettalen Systems (Wirbelsäule, Gelenke, Extremitäten einschließlich Hand und Fuß)
- Untersuchungen des zentralen Nervensystems (Gehirn, Rückenmark)
- Untersuchungen des Brustkorbes
- Untersuchungen des Abdomens (Oberbauch bis einschließlich Becken)

■ Spezialisierte Untersuchungen

- MR-Mammographie (Untersuchungen der weiblichen Brust)
- MR-Angiographie (Untersuchung der Gefäßsysteme), z. B. Nierenarterien, Hirnarterien, Becken- und Bein Gefäße
- MRCP (Untersuchung des Galle ableitenden Systems)
- MR der Kiefergelenke
- MR des weiblichen Beckens (Spezialbeckenspule)
- MR der Vorsteherdrüse (Prostata: Spezialbeckenspule)
- MR der Hoden
- MR der Leber (mit leberspezifischen KM: Metastasenabklärung)
- Ganzkörper-MRT

Besonderes Augenmerk legen wir bei den MR-Untersuchungen auf die Patient*innen, die unter Ängsten (z. B. Klaustrophobie) leiden. Ein gezieltes Gespräch kann erforderlich werden (bitte besondere Terminvereinbarung). Es empfiehlt sich, dies vorab telefonisch zu besprechen.



Belegabteilungen

- 44 Augenheilkunde
- 46 Gynäkologie und Geburtshilfe
- 49 Kreißsaal
- 51 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- 53 Onkologie und Hämatologie
- 55 Urologie

Ärztliche Kooperationen

- 58 Oralchirurgie
- 59 Nephrologie und Diabetologie
- 61 Strahlentherapie

Augenheilkunde

Belegärzte der Ober Scharrer Gruppe (OSG) Augenzentrum Roth

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
für Augenheilkunde

• **Dr. med. Gerhard Schmickl**

Station 2a Tel 09171 802-203

OSG Augenzentrum Roth Augenheilkunde

Bahnhofstraße 15, 91154 Roth
Tel 09171 628 00
Fax 09171 628 02

Sprechzeiten

Mo – Do 08.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Dr. med. Gerhard Schmickl Dr. med. Christoph Raum

Augenarzt
Weinbergweg 16 a, 91154 Roth
Tel 09171 613 96
Fax 09171 89 88 39

Sprechzeiten

Mo, Di, Mi, Do 08.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 13.00 Uhr

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

Vorhandene Vorbefunde, Brillenpass, Medikamentenliste

Leistungsspektrum

- Kataraktoperationen (Grauer Star)
- Glaukomoperationen (Grüner Star)
- Tränenwegsverschlüsse
- Medikamenteneingabe in den Glaskörper (intravitreale Injektion) bei Netzhauterkrankungen z. B. bei feuchter Makulopathie, Makulaödem bei Diabetes und Gefäßverschlüssen

■ Weitere Leistungen im Rahmen der Praxistätigkeit

- Objektive und subjektive Brillenglasbestimmung
- Führerscheingutachten
- Laserbehandlung bei Netzhauterkrankungen (Argon)
- Laserbehandlung bei Nachstarbildung und Glaukom (Yag-Laser)
- optische Kohärenztomographie bei Macula- und Glaukomerkrankungen
- Fundusfotografie

Gynäkologie und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis der Frauenärztinnen und Frauenärzte

Weinbergweg 16, 91154 Roth

Tel 09171 4044

Fax 09171 4836

Hauptstraße 11 A, 90530 Wendelstein

Tel 09129 2288

Station 1 Tel 09171 802-201

www.frauenaerzte-info.de

Belegärzte

Dr. med. Christian Grüner

Onkologisch verantwortlicher Arzt, Brustultraschall, Pränataldiagnostik, 3-D/4-D Ultraschall, Hormon- und Stoffwechseltherapeut CME, Präventionsmediziner DFG, Qualitätsmanagement

Dr. med. Andreas Bittl

Mammographie, Brustultraschall, Onkologie, O III Labor, Psychosomatik

Dr. med. Thomas Klein

Inkontinenztherapie, Onkologie, Brustultraschall, spezielle laparoskopische Operationsverfahren
MIC II Zertifizierung (nach AGE)

Hendryk Zollver

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Laparoskopische Operationsverfahren

Dr. med. Gabriele Wieland

Teenagersprechstunde, Psychosomatik, 3-D/4-D Ultraschall, Mammographie, Brustultraschall

Dr. med. Desiree Kronawitter-Zollver

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Psychosomatik

Sprechzeiten

Mo - Do 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

Gegebenenfalls Mutterpass und Impfpass

Termine für zeitaufwendige Spezialuntersuchungen bitte über die Telefonnummer 09171 4044 vereinbaren.

Leistungsspektrum

■ Belegärztlicher Bereich

Hier bieten wir Ihren Patientinnen die gesamte Palette der gynäkologisch-geburtshilflichen Standardoperationen einschließlich Mammachirurgie und minimalinvasiver laparoskopischer Operationen an. Wir führen Chemotherapien und Operationen bei Harninkontinenz durch.

Mamma

- DMP-Brustzentrum
- Wächterlymphknotenentfernung (Sentinel)
- Onkoplastische Mammaoperationen, teilweise in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen aus der plastischen Chirurgie

Hysteroskopie

- Operative Hysteroskopie bei Polypen und Myomen
- Hysteroskopische Endometriumsablation bei Blutungsbeschwerden
- Myomzentrum

Laparoskopie

- Ovarialzystenexstirpation mit Naht des Restovars
- Fertilitätsdiagnostik und Chromopertubation
- Tubenrekonstruktive Chirurgie
- Myomenukleation
- Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie
- Laparoskopisch suprazervikale Hysterektomie
- Totale laparoskopische Hysterektomie
- Laparoskopisch Sakropexie bei Senkungsbeschwerden
- Excision/Destruktion von Endometriose

Harninkontinenz

- Laparoskopische Kolposuspension nach Burch bei Inkontinenz
- TVT-Bänder

Geburtshilfe

In der Geburtshilfe betreuen wir Schwangere jeden Stadiums der Schwangerschaft bis zur Entbindung.

Entbindung in der Klinik der Grundversorgungsstufe ab der 36+0 SSW möglich. Bekannte Hochrisikofälle oder Schwangere mit bekannten Erkrankungen des ungeborenen Kindes, betreuen wir gemeinsam mit den Kolleg*innen der Schwerpunktlinik.

■ Weitere Leistungen im Rahmen der Praxistätigkeit

Gesamtes Spektrum der gynäkologisch-geburtshilflichen Diagnostik und Therapie.

Schwerpunkt: Pränataldiagnostik in allen Phasen der Schwangerschaft

1. Routine-Ultraschall im I. bis III. Trimenon
2. Ersttrimester Screening nach Prof. Nicolaides
3. Organdiagnostik zwischen der 18. und 22. SSW (Missbildungsausschluss)
4. Farbcodierte Doppleruntersuchungen einschließlich Echocardiogramm des Kindes zum Ausschluss von Herzfehlern
5. Cardiotokographie

Mammadiagnostik

1. Mammasonographie
2. Hochgeschwindigkeitsstanziopsie der Mamma
3. Mammographie
4. Galaktographie

Inkontinenzsprechstunde

1. Diagnostik und Therapie der Harn- und Stuhlinkontinenz
2. Diagnostik und Therapie bei Senkungsbeschwerden

Gynäkologisch abdominale und vaginale Ultraschalluntersuchungen und Mammasonographien.

Kreißaal

Hebammenteam

Tel 09171 802-190

info@kreisklinik-roth.de

www.kreisklinik-roth.de → einzelne Hebammen

Leistungsspektrum

■ Vor der Geburt

- Kreißaalführung, Info-Abende (beides kostenlos)
- Geburtsvorbereitungskurs, Aquagymnastik
- Beratungsgespräche, Säuglingspflegekurse
- Akupunktur und Homöopathie, Fußreflexzonenmassage

■ Während der Geburt

- Freie Wahl der Geburtsposition, u. a. Gebärlandschaft (rundes Bett), Hocker, Wassergeburt, Entspannungsbad
- Akupunktur und Homöopathie
- Periduralanästhesie (PDA) und andere Schmerzmittel auf Anfrage

Bei geplantem Kaiserschnitt ist auf Wunsch die Anwesenheit des werdenden Vaters möglich (nach ärztlicher Absprache).

■ Nach der Geburt

- Betreuung im Krankenhaus
- Familienzimmer
- Wochenbettgymnastik, Rückbildungskurse, Babyschwimmen, Babymassage
- Stillberatung
- Anleitung zur Säuglingspflege
- Akupunktur bei Beschwerden
- Betreuung nach ambulanter Geburt
- Nachsorge bis zu acht Wochen nach der Entlassung; bei Stillproblemen länger
- Stillberaterin (IBCLC)
- Rückbildungsgymnastik (mit Säugling auf Anfrage)

Niedergelassene Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendmedizin betreuen die Säuglinge nach der Entbindung; diese stehen rund um die Uhr in Rufbereitschaft zur Verfügung.

Rooming-in (24 Std.) sowie tägliche Überwachung des Säuglings durch qualifizierte Kinderkrankenschwestern/ Kinderkrankenpfleger.

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Uwe-Jörg Adler

Station 2a Tel 09171 802-203

Belegärzte

Dr. med. Uwe-Jörg Adler

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Münchener Straße 4, 91154 Roth

Tel 09171 3660

Fax 09171 70031

www.hno-adler.de, www.hno-roth.de

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 08.00 – 11.00 Uhr

Mo, Di, Fr 14.00 – 17.00 Uhr

Do 16.00 – 20.00 Uhr

Mi nur nach Vereinbarung

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“)

Vor geplanter Operation

- Laborwerte nicht älter als 10 Tage
- Aktuelles Ruhe-EKG ab 40 Jahren

Leistungsspektrum

■ Operative HNO-Heilkunde

- Lasergestützte Operationen, z. B. Laserconchotomie, Gaumenbogenchirurgie bei Schnarchen und Schlafapnoesyndrom u. a.
- Tonsillektomie
- Parazentese
- Paukendrainage (passager oder permanent)

- Adenotomie
- Nasennebenhöhlen-Chirurgie (endoskopisch minimal-invasiv)
- Nasenscheidewand-Chirurgie (Septumplastik)
- Operative Eingriffe an den Nasenmuscheln (Conchotomie)
- Kosmetische Eingriffe an der äußeren Nase, z. B. Höckernase, Schiefnase
- Kosmetische Eingriffe an den Ohren, z. B. abstehende Ohren
- Narbenkorrekturen u. a.

■ Weitere Leistungen im Rahmen der Praxistätigkeit

- Umfangreiche Hörtestung (Mittelohr, Innenohr, Hörnerv)
- Hörgeräteverordnung
- Hörtestung von Neugeborenen zum Ausschluss einer Schwerhörigkeit (OAE)
- Hörtestung und Bescheinigung für Führerschein Klasse C und CE
- Diagnostik und Therapie bei Hörsturz und M. Meniere
- Abklärung von Schwindelerkrankungen im Fachgebiet
- Ultraschalluntersuchungen der Nasennebenhöhlen, der Halsorgane einschließlich der Schilddrüse sowie der Speicheldrüsen
- Sämtliche endoskopische Verfahren im Fachbereich HNO
- Bestrahlungstherapie mit Mikrowelle
- Allergiediagnostik
- Behandlung von Allergien (Spezifische Immuntherapie)
- Betriebs- und Schulunfälle (D-Arztverfahren HNO)
- HNO-ärztliche Diagnostik von Schlafstörungen („Schnarchen“)
- Erstellung von Gutachten
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen für Lärm und Holzstaub (G 20 und G 44)
- Akupunktur und Homöopathie

Onkologie und Hämatologie

Gemeinschaftspraxis für Onkologie

Weinbergweg 16a, 91154 Roth
Tel 09171 82588 60
Fax 09171 82588 699

info@onkologie-roth.de
www.onkologie-roth.de

Station 9 Tel 09171 802-209

Belegarzt

Dr. med. Alexander Petzoldt

Internist, Hämatologie/Internistische Onkologie

Praxis

Überörtliche Gemeinschaftspraxis
(Fürth – Roth)

Dr. med. Jochen Wilke

Dr. med. Harald Wagner

Dr. med. Alexander Petzoldt

Sprechzeiten

Mo, Di, Do 08.00 – 14.00 Uhr
Mi, Fr 08.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Standort Fürth

Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth
Tel 0911 979222 30
Fax 0911 979222 399

Leistungsspektrum

Wir behandeln alle Tumorerkrankungen sowie alle gut- und bösartigen Erkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems unter besonderer Berücksichtigung nationaler und internationaler Leitlinien.

■ Diagnostik

- Ambulante Tumordiagnostik
- Stationäre Tumordiagnostik
- Tumornachsorge
- Konsiliaruntersuchungen
- Ultraschall-Untersuchungen (Sonographie)
- Knochenmarkspunktionen
- Aszitespunktionen
- Pleurapunktionen
- Zytologische Befundung aller Punktate
- Beurteilung von Blutaussstrichen und Knochenmarkspunktionen
- Hämatologisches Sofortlabor

■ Therapie

- Erstellung und Koordination eines therapeutischen Gesamtkonzepts
- Durchführung von ambulanter sowie stationärer Chemotherapie (einschließlich Antikörpertherapie, Immuntherapie mit Zytokinen (z. B. Interferon), oralen Onkologika (z. B. Tyrosinkinaseinhibitoren), endokriner Therapie)
- Transfusion von Blut und Blutbestandteilen
- Schmerztherapie
- Palliative Therapiekonzepte
- Teilnahme an nationalen und internationalen Therapiestudien (Tel Durchwahl Stabssekretariat 0911 979 222 335)

■ Betreuung und Beratung

- Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz an der Kreisklinik Roth
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Urologie

Gemeinschaftspraxis

Hauptstraße 46, 91154 Roth
Tel 09171 99865
Fax 09171 99867

dr.braig-roth@t-online.de
www.urologie-roth.de

Station 2a Tel 09171 802-203

Belegärzte

Dr. med. Herbert Braig – Urologe

Dr. med. Matthias Radlmaier – Urologe

Alexander Adamidis – Urologe

Sprechzeiten

Mo - Fr nach Vereinbarung

Benötigte Unterlagen

(zusätzlich zu den Einweisungsunterlagen – siehe „Allgemeines“.)

Das Anforderungsprofil wird den Patient*innen individuell ausgehändigt.

Leistungsspektrum

■ Operative Urologie

- Nephrektomie bei Nierentumoren/Schrumpfniere
- Blasenaugmentation bei Schrumpfblase
- Nierensteinertrümmerung (ESWL)
- Blasensteinertrümmerung mit Laser
- Endoskopische Harnsteinentfernung mit Laserzertrümmerung
- Endoskopische Harnleiterschienung bei Nierenstau
- Transurethrale Blasentumorresektion (TUR-Blase)
- Transurethrale Prostataresektion (TUR-Prostata)
- Endoskopische Harnröhrenschlitzung bei Striktur
- Perineale und transrektale Prostatabiopsie bei Karzinomverdacht
- Endoskopische Harnröhrenschlitzung bei Striktur
- Kosmetische Operation bei Harnröhrenfehlmündung (Urethralplastik)
- Plastische Erweiterung der Harnröhrenmündung (Meatusplastik)
- Korrektur der Penisverkrümmung
- Hydrocele des Hoden
- Spermatocele des Hoden
- Variocele des Hoden
- Hodenfreilegung bei Verdacht auf Hodentumor/Hodentorsion
- Hodenentfernung bei Hodentumor/Prostatakarzinom
- Hodenbiopsie bei Fertilitätsabklärung
- Plastische Operation bei Phimose (Circumcision)
- Orchidopexie (operative Korrektur des Hodenhochstandes)
- Traumatisch bedingte Rekonstruktion/Ablation
- Komplettes Spektrum kinderurologischer Eingriffe

■ Konservative Urologie

- Infektionen des Urogenitaltraktes (Pyelonephritis, Prostatitis, Cystitis, Urethritis)
- Nieren- und Harnsteinkolik
- Adjuvante Therapiemaßnahmen bei urologischen Tumoren (Schmerztherapie, Hormontherapie, Chemotherapie)

■ Diagnostische Urologie

- Sonographie des Abdomens und sämtlicher urologischer Organe
- Endoskopie der Blase (Cystoskopie) und der Harnleiter (Uretroskopie)
- Radiologische Diagnostik (AUR, MCU, CT, NMR)
- Fertilitätsabklärung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Abklärung erektiler Dysfunktion
- Labor (Serumchemie, Cytologie, Urin)

■ Zusatzqualifikationen

- Medikamentöse Tumortherapie
- Psychosomatik
- Humangenetik

Oralchirurgie in Kooperation

Oralchirurgie Roth Fachzahnarzt für Oralchirurgie Dr. Thomas Schmidt

Gesundheitszentrum 2
Weinbergweg 16 a, 91154 Roth
Tel 09171 82 55 670
Fax 09171 82 55 67 20

info@oralchirurgie-roth.de
www.oralchirurgie-roth.de

Sprechstunde (Alle Kassen)

Mo, Mi 08.00 – 17.00 Uhr
Di, Do 08.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Leistungsspektrum

- Zahnärztliche Chirurgie
- Implantologie
- Parodontologie
- 3D-Röntgendiagnostik (DVT)
- Traumatologie von Mund, Kiefer und Zähnen
- Lachgasbehandlung
- Behandlung in Narkose
- Kooperation mit der Kreisklinik Roth

Nephrologie und Diabetologie in Kooperation

Nephrologische Gemeinschaftspraxis mit Schwerpunkt Diabetes

Standort Roth, Weinbergweg 16, 91154 Roth

Tel Praxis 09171 843 99-10
Tel Dialyse 24-Stunden Bereitschaftsdienst 09171 843 99-11
Fax 09171 843 99-99

roth@ddb-zentrum.de
www.dialyse-roth.de

Fachärzte

Dr. med. Dr. med. univ. Alexander Schischma

Internist (Nephrologie + Diabetologie)

Dr. med. Christina Foltis-Stürzebecher

Internistin (Nephrologie)

Dr. med. Jochen Blume

Internist (Nephrologie), Lipidologe DGFF

Dr. med. Birgit Stiasny

Internistin (Diabetologie + Allgemeinmedizin)

Sprechzeiten

Mo - Fr nach Vereinbarung

Leistungsspektrum

■ Nephrologie

- 24-Stunden telefonischer Bereitschaftsdienst für nephrologische Notfälle
- Konsiliardienst Kreisklinik Roth
- Hämo- und Peritonealdialyse
- IPD intermittierende Peritonealdialyse
- Heim-Hämodialyse Schulung und Betreuung
- Nachtdialyse
- Hepatits positiv Erkrankte
- alle nicht invasiven nephrologischen Untersuchungen
- Lipidapherese, lipidologische Sprechstunde
- Hypertonieabklärung inklusive hormoneller und dopplersonographischer Diagnostik, Hypertonieschulung
- Ernährungsberatung für Hypertonie und Nierenerkrankungen
- Transplantationsvorbereitung und -nachsorge

■ Diabetologie

- Schwerpunkt für Diabetes
- Behandlung Typ 1, 2 und Gestationsdiabetes
- Schulung aller Diabetestypen als Einzel- und Gruppenschulungen
- Pumpenschulung und Betreuung
- Ernährungsberatung
- Fußambulanz

Strahlentherapie in Kooperation

Strahlentherapie Roth

Therapie mit persönlichem Konzept

Gesundheitszentrum 2
Weinbergweg 16a, 91154 Roth
Tel 09171 8271 40
Fax 09171 8271 450

info@strahlentherapie-roth.de
www.strahlentherapie-roth.de

Behandelnde Ärzte

Jutta Mayle

Leitende Fachärztin für Strahlentherapie

Dr. med. Antje Grüner

Angestellte Fachärztin für Strahlentherapie

Leistungsspektrum

- Ambulante, perkutane Strahlentherapie von Tumorerkrankungen
- Ambulante Strahlentherapie nicht bösartiger Erkrankungen, z. B. Gelenkentzündungen (Tennisarm, Fersensporn)
- IMRT (intensitätsmodulierte Strahlentherapie)
 - Einsatz der IMRT-Technik, wenn neben dem Tumor in kurzer Distanz wichtige, kritische und strahlenempfindliche Organe lokalisiert werden
 - erlaubt Tumore mit höherer Dosis zu behandeln
- VMAT (intensitätsmodulierte Rotationsstrahlentherapie) – Behandlungszeit pro Bestrahlung deutlich kürzer als bei der IMRT-Technik

- Linearbeschleuniger mit Multi-Leaf-Collimator zur schonenderen und gezielteren Anwendung der Strahlung
- Somatom go.Sim Planungs-CT-Computertomographie als Grundlage für die dreidimensionale Bestrahlungsplanung
- 3-D Bestrahlungssystem Pinnacle zur Errechnung einer dreidimensionalen Dosisverteilung
- Strahlentherapeutische Nachsorge gewöhnlich nach einem Jahr

Leistungsspektrum in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Meier, Dr. med. Guttenberger, Fachärztin für Strahlentherapie Jutta Mayle, Fachärztin für Strahlentherapie Irina Amann

- **Stereotaxie** (in Kooperation mit der Praxisklinik für Strahlentherapie am Theresienkrankenhaus Nürnberg)
für die sehr exakte Bestrahlung (stereotaktische Radiotherapie) von besonders kleinen Tumoren (z. B. Gehirn)
- **Brachytherapie** (in Kooperation mit der Strahlentherapie Fürth und der Praxisklinik für Strahlentherapie am Theresienkrankenhaus Nürnberg)
besondere Form der internen Strahlentherapie (Strahlenquelle wird im Körper platziert), die eine Bestrahlung aus „kurzer Entfernung“ ermöglicht
- **Seeds der Prostata** (in Kooperation mit der Praxisklinik für Strahlentherapie am Theresienkrankenhaus Nürnberg)
Einsatz von Seeds (radioaktive Metallstifte mit geringer Dosisrate), die unter Ultraschallkontrolle zur Zerstörung des Tumors von innen eingepflanzt werden



Weitere Einrichtungen

- 64 Klinikapotheke
- 65 Labor
- 67 Physiotherapie
- 68 Sozialdienst, Kliniknachsorge und Pflegeüberleitung
- 69 Pflegestützpunkt
- 71 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Klinikapotheke

Tel 09171 802-280

Fax 09171 802-283

c.rogler@kreisklinik-roth.de

Ansprechpersonen

Christian Rogler Apothekenleiter

Charlotte Beier Stellvertretende Apothekenleiterin

Leistungen

- Versorgung mit Arzneimitteln, Infusionen, Röntgenkontrastmitteln, Plasmaprodukten, Narkosemitteln, speziellen Medizinprodukten, Sonden- und Trinknahrungen, Feindesinfektionsmitteln
- Herstellung von Arzneimitteln im Rezeptur- und Defekurmaßstab
- Zubereitung applikationsfertiger, patientenindividueller Zytostatikainfusionen
- Zubereitung von Mischinfusionen zur bedarfsgerechten individuellen parenteralen Ernährung (All-in-One-Lösungen)
- Beratung von Ärzt*innen und Pflegepersonal in allen Arzneimittelfragen, zur Pharmakokinetik (Drug-Monitoring), zu Wundauflagen und zur klinischen Ernährung
- Erfassung der Medikation elektiver chirurgischer Patient*innen (Arzneimittelanamnese) und Überprüfung auf Wechselwirkungen
- Klinikinterne Erfassung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen, Bewertung und Weitergabe an entsprechende Stellen und Behörden

Die Klinikapotheke versorgt die Patient*innen in der Kreisklinik Roth. Schwerpunkte sind die „Patientenorientierte Klinische Pharmazie“ einschließlich Einkauf, Beschaffung und Verteilung von Medikamenten sowie die Arzneimittelherstellung und fachliche Beratung.

Labor

Tel 09171 802-145

Mo-Fr 07.30 – 19.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 07.30 – 19.00 Uhr

Alle übrigen Zeiten sind mit Bereitschaftsdienst abgedeckt.

m.voelkel@kreisklinik-roth.de

Ansprechperson

Marianne Völkel

medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin, ltd. MTA

Leistungen

Untersuchungen der Klinischen Chemie, Immunologie, Hämatologie, Gerinnung und Immunhämatologie aus Blut, Urin, Stuhl, Punktat und Liquor

■ Klinische Chemie

- Enzyme, Substrate, Elektrolyte, spezielle Proteine (HbA1c, CRP, Ferritin, Transferrin), Elektrophorese, Alkohol, Medikamente (Digitoxin)
- Urinstatus einschließlich Sediment, Urineiweiß, Creatinin-Clearance, Mikroalbumin im Urin
- Liquor-Grundprogramm
- Blutgasanalyse
- Alph 1 Antitrypsin Schnelltest

■ Immunologie

- Schilddrüsenhormone (TSH, fT3, fT4, Parathormon intakt)
- Tumormarker (CEA, PSA, Ca 19-9)
- kardiale Marker (Troponin T, Pro BNP)
- Entzündungsparameter (Procalcitonin)
- Schwangerschaftstest (beta- HCG)

■ Gerinnung

Quick (INR), PTT, Thrombinzeit, Fibrinogen, AT III, D-Dimer, anti-Xa

■ Hämatologie

Kleines/großes Blutbild, mikroskopisches Differenzialblutbild, Retikulozytenzählung, HbF-Färbung, Mononucleose-Schnelltest, Blutsenkung

■ Immunhämatologie

Blutgruppenbestimmung, Kreuzproben, direkter Coombstest

■ Mikrobiologie

Clostridium difficile Schnelltest, MRSA Schnelltest (PCR), Influenza A/B und RSV Schnelltest (PCR), Malariaschnelltest, SARS COV-2 (PCR)

Für weitergehende Untersuchungen arbeiten wir mit folgenden Laboren zusammen:

Labor Volkmann in Karlsruhe (Spezialanalytik)
Klinikum Nürnberg Nord (Mikrobiologie)
Blutspendedienst Nürnberg (Antikörperdifferenzierung, extern Bereitstellung von Konserven)

Physiotherapie

Sprechzeiten und Termine

Mo-Do 08.00 – 11.30 Uhr und 12.15 – 16.30 Uhr

Fr 08.00 – 11.30 Uhr und 12.15 – 15.00 Uhr

Tel 09171 802-194

physio@kreisklinik-roth.de

Ansprechpartner

Andreas Melde

Physiotherapeut (Bc.)

Sprechen Sie uns an auf Station, in unserer Abteilung im Untergeschoss, telefonisch oder per Mail.

Wir freuen uns auf Sie.

Leistungen

■ Stationäre und ambulante Physiotherapie

- Ambulante Nachbehandlung mit ärztlicher Verordnung
- Nachbehandlung nach Operationen durch chirurgische Standards
- Allgemeine Krankengymnastik, Rückenschule, Atemtherapie, Motorschiene, Laufband
- Medizinische Trainingstherapie
- Schlingentisch
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionsbehandlung
- Wärmeanwendungen wie Fango, Heiße Rolle und Rotlicht
- Kältetherapie
- Elektrotherapie
- Klassische Massagetherapie

Sozialdienst, Kliniknachsorge und Pflegeüberleitung

Tel 09171 802-357 / -358 / -234 / -420

Fax 09171 802-395

sozialdienst@kreisklinik-roth.de

Ansprechpersonen

Marita Müller-Frisch

Krankenschwester, Weiterbildung Pflegeberatung

Ulrike Karch-Ringer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Weiterbildung Zercur Geriatrie, Weiterbildung Palliativ Care

Renate Monatsberger

Krankenschwester, Weiterbildung Pflegeüberleitung, Weiterbildung Pflegeberatung

Claudia Traumüller

Krankenschwester, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Dorothee Eisemann

Krankenschwester, Weiterbildung Pflegeüberleitung

Leistungen

- Beratung und Unterstützung für Patient*innen und Angehörige über die Möglichkeiten der Versorgung bei Pflegebedürftigkeit nach dem Aufenthalt im Akuthaus, in der Geriatrischen Rehabilitation und auf der Palliativstation
- Regelung der Belegung und Finanzierung durch die Kostenträger für Patient*innen der Geriatrischen Rehabilitation
- Klärung spezieller Fragestellungen zum Indikationsspektrum und Kooperation mit der Oberärztin der Geriatrischen Rehabilitation

Sozialdienst, Kliniknachsorge und Pflegeüberleitung / Pflegestützpunkt

- Einleitung und Organisation von Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitation in externe Kliniken stationär und ambulant
- Information für Patient*innen und Angehörige über fachspezifische Beratungsstellen innerhalb und außerhalb der Klinik

Die Pflegeüberleitung umfasst alle Leistungen, die die pflegerische und hauswirtschaftliche Weiterversorgung der Betroffenen sichern. Die Unterstützung reicht von der Antragstellung auf Leistungen der Pflegeversicherung über die Beschaffung von Hilfsmitteln bis hin zur Überleitung in ambulante oder stationäre professionelle Pflege.

Pflegestützpunkt Landkreis Roth und Fachstelle für pflegende Angehörige

Tel 09171 814500

Fax 09171 814504

info@pflegestuetzpunkt-roth.de

Beratungszeiten

Mo - Mi 09.00 – 14.00 Uhr

Do 13.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Ansprechpartner

Petra Lobenwein, Brigitte Kupfer, Kerstin Fink und Gerhard Kunz

Leistungen

- Neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung zu allen Möglichkeiten der Versorgung im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich
- Wir beraten Sie über das gesamte Leistungsspektrum des Landkreises Roth im Rahmen der Pflege
- Wir leisten Ihnen Hilfestellung bei der Inanspruchnahme sozialrechtlicher Leistungen
- Wir beraten Sie bei einem erforderlichen barrierefreien Umbau der eigenen Wohnung
- Wir beraten Sie bei der Erstellung einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht
- Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz
- Wir informieren Sie über das Thema Demenz und den Umgang mit ihren Angehörigen
- Wir stellen Ihnen Entlastungsangebote für pflegende Angehörige vor

Ziele

- Erleichterung der Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen und deren Angehöriger
- Längerer Verbleib in der häuslichen Umgebung
- Erhalt sozialer Kontakte
- Selbstständigkeit wahren und wiederherstellen
- Vernetzung der regionalen Angebote im Interesse der Betroffenen
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit um über die Belange pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen aufzuklären

Die Trägerschaft des Pflegestützpunktes Roth teilen sich die Pflegekassen sowie der Landkreis Roth. Eine Aufgabenüberschneidung mit dem Sozialdienst der Kreisklinik Roth ist nicht gegeben.

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

SAPV Südfranken

Nordring 2, 91785 Pleinfeld

Tel 09144 9277-810

Fax 09144 9277-811

Bürozeiten Mo - Fr 08:00 – 14:00 Uhr

Ansprechpersonen

Dr. med. Christian Maune

Ärztlicher Leiter, Palliativmediziner, Anästhesist

Ulrike Haarmann

Pflegerische Leitung, Palliative-Care-Fachkraft, Krankenschwester

Voraussetzungen

- Verordnung durch die Haus- oder Fachärztin/den Haus- oder Facharzt
- Diagnosen und Symptome, welche eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung notwendig machen
- Einverständnis der Patientin/des Patienten, der Angehörigen oder der Betreuungsperson

Benötigte Unterlagen

- Verordnung spezialisierter ambulanter Palliativverordnung/ Formular 63 (SAPV) von der Haus- oder Fachärztin/dem Haus- oder Facharzt ausgestellt
- Aktueller Medikamentenplan, sowie Arztbrief und/oder Befund
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht (falls vorhanden)

Leistungen

- Spezielle palliativmedizinische und palliativpflegerische Versorgung (z. B. Behandlung von Schmerzen und anderen quälenden Symptomen wie Atemnot, Übelkeit, Erbrechen und Unruhe sowie Portversorgung, Wundversorgung und Punktionen)
- Beratung, Begleitung und Anleitung von Patient*innen und Angehörigen bei medizinischen, pflegerischen und ethischen Fragen
- Erstellen eines individuellen Behandlungsplans/Notfallplans
- 24 Stunden Ruf-Bereitschaft für unsere Patient*innen und ihre Angehörigen
- Hausbesuche individuell, je nach Bedarf
- Koordination der Versorgung unter Einbeziehung weiterer Berufsgruppen (z. B. lokale Hospizdienste, Pflegedienste, Seelsorge)

Ziel

- Die Lebensqualität und die Selbstbestimmung der Patientin/ des Patient*innen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern, um so ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen

Angebote

- Begleitung der Patient*innen und der Angehörigen durch ein multiprofessionelles Team
- Koordination des häuslichen Umfeldes
- Atemtherapie
- Musiktherapie
- Aromatherapie
- Begleitung durch ehrenamtliche Hospizhelfer*innen



Pflegeberatungen

- 74 Beratung für Diabetiker
- 75 Beratung für Stomaträger
- 75 Asthma und COPD
- 76 Angehörigenberatung von Demenzkranken
- 77 Beratung über enterale Ernährung
- 78 Verbandtechnik, Wundversorgung
- 79 Beratung für Sturzgefährdete

Begleitung durch die Seelsorge

Pflegerberatungen

Zielgruppe der Pflegerberatungen sind stationäre Patient*innen und deren Angehörige. Ambulante Angebote sind gesondert vermerkt.

Beratung für Diabetiker

Kompetente Pflegerkräfte stellen sich den Fragen und Problemen der Betroffenen, um ihnen Sicherheit im täglichen Umgang mit Diabetes zu geben.

Leistungen

- Individuelle Beratung und Schulung bei Diabetes Typ 1 und 2
- Gruppenschulung für stationäre Patient*innen
- Gruppenschulung für ambulante Patient*innen (Kosten werden i. d. R. von der Krankenkasse erstattet)

Ansprechpersonen

Ruth Winkler

Krankenschwester, Diabetesberaterin DDG
Tel 09171 802-0

Sena Budusan

Krankenschwester, Diabetesassistentin DDG
Tel 09171 802-210

Johanna Schwab

Gesundheits- und Krankenpflegerin
Tel 09171-802210

Johannes Gebauer

Gesundheits- und Krankenpfleger B.Sc.
Tel 09171-802209

Dina Ovenhausen

Gesundheits- und Krankenpflegerin B.Sc.
Diabetesassistentin DDG
Tel 09171 802-207

Beratung für Stomaträger

Leistungen

Anleitung zur selbständigen Versorgung des Stomas – auf Wunsch unter Einbeziehung der Angehörigen

- Produktberatung
- Stationäre Versorgung
- Ambulante Betreuung in unserer Beratungsstelle
- Anleitung zur Irrigation

Beratung nach Vereinbarung

Ansprechpersonen

Detlef Noderer

Krankenpfleger
Tel 9171 802-202

Kim Riehl

Gesundheits- und Krankenpflegerin B. Sc.
Pflegerexpertin Stoma – Kontinenz – Wunde
Tel 09171 802 – 206

Christa Jüngling

Krankenschwester
Tel 09171 802-204

Asthma und COPD

Leistungen

- Individuelle Beratung und Information
- Spezielle Schulungen für Betroffene und Angehörige

Ansprechpersonen

Annette Roth

Krankenschwester Intensivstation, COPD + Asthma-Trainerin
Tel 09171 802-240

Angehörigenberatung von Demenzkranken

Die Betreuung und Pflege von desorientierten alten Menschen nimmt immer mehr zu und überfordert nicht selten die Angehörigen und Pflegenden.

Termine nach Vereinbarung

Leistungen

Individuelle Beratung und Information

- bezüglich neuer Erkenntnisse im Umgang mit Dementen
- über spezielle Methoden und Techniken bei Pflege und Versorgung

Ansprechpersonen

Mario Zuin

Krankenpfleger, Fachkraft für Gerontopsychiatrie
Tel 09171 802-204

Anja Schwab

Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Fachkraft für Gerontopsychiatrie
Tel 09171 802-202

Lilia Ruhl

Krankenschwester, Demenzbeauftragte im Krankenhaus
Tel 09171 802-205

Beratung über enterale Ernährung

Leistungen

Individuelle Beratung und Information

- Auswahl und Anwendung von Trinknahrung
- Umgang mit enteraler Ernährungstechnik
- Legen und Versorgen einer PEG-Sonde
- Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt

Ansprechpersonen

Petra Stoll, Krankenschwester

Tel 09171 802-202

Bianca Schmidpeter, Krankenschwester,

Beraterin für Ernährungsmanagement im Krankenhaus
Tel 09171 802-207

Ines Sabisch, Krankenschwester,

Beraterin für Ernährungsmanagement im Krankenhaus
Tel 09171 802-202

Verbandtechnik / Wundversorgung

Leistungen

- Tipps für die Versorgung chronischer Wunden für stationäre und ambulante Pflege (nur nach ärztlicher Anordnung)
- Unterstützung bei der Überleitung von der Klinik in die häusliche Versorgung

Ansprechpersonen

Thorsten Prennig, Krankenpfleger, Wundexperte ICW e. V.,
Wundmentor
Tel 09171 802-210

Elisabeth Volkert, Krankenschwester, Wundexpertin ICW e. V.
Tel 09171 802-206

Detlef Noderer, Krankenpfleger, Wundberater
Tel 09171 802-202

Beratung für Sturzgefährdete

Leistungen

- Beurteilung des Sturzrisikos
- Erkennen von Sturzauslösern
- Informationen über vorbeugende Maßnahmen

Ansprechpersonen

Regina Wagner, Krankenschwester
Tel 09171 802-207

Swetlana Baumgardt, Krankenschwester
Tel 09171 802-202

Begleitung durch die Seelsorge

Krankheiten bergen neben den körperlichen Beschwerden oft auch seelische Leiden in sich. Hierfür bieten wir die Dienste unserer verschiedenen Klinikseelsorger an.

Angebote

- Persönliches Gespräch
- Gottesdienste (evangelisch und katholisch)
- Andachten
- Abendmahl, Kommunion und Krankensalbung – auf Wunsch auch im Krankenzimmer
- Gebet/Segen

Ansprechpersonen

Werner Gottwald, Pfarrer (evang.)

Jürgen Zeller, Diakon (röm.-kath.)

Seelsorgehandy

evangelisch 0159 04 02 06 49

römisch-katholisch 0151 57 32 75 45

Ansprechpersonen für die Palliativstation

Werner Gottwald, Pfarrer (evang.)

Ansprechperson für die Geriatrische Rehabilitation

Jürgen Zeller, Diakon (röm.-kath.)

Weitere Informationen erhalten Sie
bei der Pflegedienstleitung

Dieter Debus

Tel 09171 802-250



Telefon / Fax / E-Mail

Telefon / Fax / E-Mail

Kreisklinik Roth

Vorständin: Nadine Ortner
 Vorzimmer: 09171 802-289/-301
 Postanschrift: Weinbergweg 14, 91154 Roth
 Zentrale E-Mail-Adresse: info@kreisklinik-roth.de
 www.kreisklinik-roth.de

Vermittlung: 09171 802-0

Chirurgie

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Sekretariat 09171 802-121
 Fax 09171 802-200
 E-Mail dr.goetz@kreisklinik-roth.de

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie

Sekretariat 09171 802-123
 Fax 09171 802-133
 E-Mail ortho-unfall@kreisklinik-roth.de

Innere Medizin

Kardiologie, Internistische Intensivmedizin

Sekretariat 09171 802-141/-441
 Fax 09171 802-104
 E-Mail innmed@kreisklinik-roth.de

Gastroenterologie, Palliativmedizin

Sekretariat 09171 802-141/-441
 Fax 09171 802-104
 E-Mail a.stegmaier@kreisklinik-roth.de

Geriatrische Rehabilitation

Sekretariat 09171 802-141/-441
 Station 09171 802-366/-443
 Krankengymnastik 09171 802-383/-442/-469
 Logopädie 09171 802-446
 Ergotherapie 09171 802-449/-382
 Sozialdienst 09171 802-358 (Belegungsplanung)
 09171 802-420
 Fax 09171 802-395
 E-Mail sozialdienst@kreisklinik-roth.de

Anästhesie- und Intensivmedizin

Aufwachraum 09171 802-107
 Fax 09171 802-111
 Intensivstation 09171 802-240/-413
 E-Mail dr.gall@kreisklinik-roth.de
 Fax 09171 802-243

Radiologie und Nuklearmedizin

Sekretariat 09171 802-161
 Fax 09171 802-134
 E-Mail dr.schimmel@kreisklinik-roth.de

Augenheilkunde

OSG Augenzentrum Roth
 09171 62800
 Fax 09171 62802
 Praxis Dr. Raum/
 Dr. Schmickl 09171 61396
 Fax 09171 898839
 Station 09171 802-203

Gynäkologie und Geburtshilfe

Praxis 09171 4044/4045
 Fax 09171 4836
 Station 09171 802-201
 Kreißsaal 09171 802-185 bis -191
 Fax 09171 802-111

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Praxis Dr. Adler 09171 3660
 Fax 09171 70031
 Station 09171 802-203

Urologie

Praxis Dr. Braig,
 Dr. Radlmaier, Adamidis 09171 99865
 Fax 09171 99867
 Station 09171 802-203

Hämodialyse

Praxis Dr. Dr. Schischma, Dr. Foltis-Stürzebecher,
 Dr. Blume, Dr. Stiasny 09171 802-202 (Station 2)
 09171 84399-11

Klinikapotheke

09171 802-280
 c.rogler@kreisklinik-roth.de

Labor

09171 802-145
 m.voelkel@kreisklinik-roth.de

Physikalische Therapie

09171 802-194/-394

Pflegeberatungen

Pflegedienstleitung/
 Sekretariat 09171 802-251
 Beratung für Diabetiker 09171 802-365/-209/-207
 Beratung für Stomaträger 09171 802-202/-204/-206
 Asthma und COPD 09171 802-364
 Onkologische Beratung 09171 802-201
 Angehörigenberatung
 von Demenzkranken 09171 802-204/-205/-207
 Beratung über
 enterale Ernährung 09171 802-202/-207
 Verbandtechnik/
 Wundversorgung 09171 802-202/-206/-210
 Beratung
 für Sturzgefährdete 09171 802-202/-207

Begleitung durch die Seelsorge

Seelsorgehandy (evang.) 0159 04 02 06 49
 Seelsorgehandy (röm.-kath.) 0151 57 32 75 45

Notaufnahme

09171 802-130

Sozialdienst

09171 802-234/-358/-420/-357
 Fax 09171 802-395

Stationen

Intensivstation 09171 802-240/-413

Station 1:

Kinder, Gynäkologie,
 Geburtshilfe, Chirurgie 09171 802-171/-201

Station 2/2a:

Chirurgie, Augen, Urologie, HNO,
 ambulante Operationen 09171 802-172/-173
 09171 802-202/-203

Palliativstation:

Innere Medizin 09171 802-174/-204

Station 5:

Chirurgie 09171 802-175/-205

Station 6:

Chirurgie 09171 802-176/-206

Station 7:

Innere Medizin 09171 802-177/-207

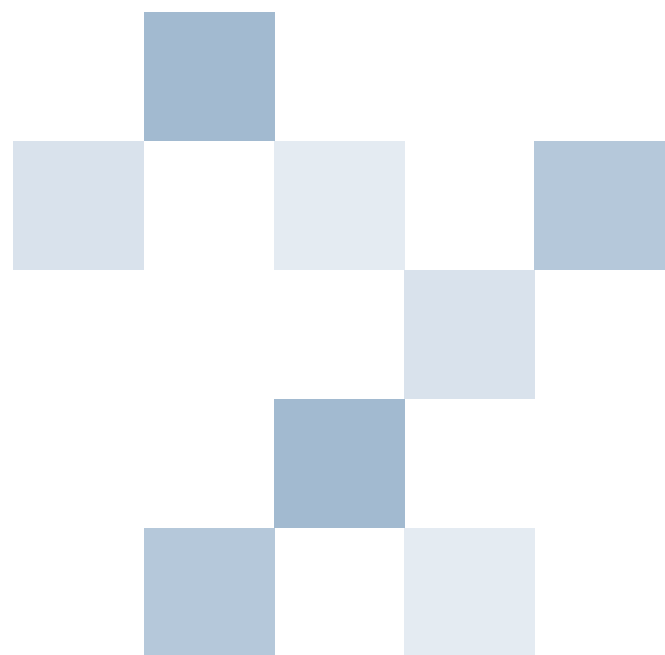
Station 9:

Innere Medizin, Onkologie 09171 802-179/-209

Station 10:

Station Wahlleistungen
 Innere Medizin, Chirurgie 09171 802-365/-210

Notizen





Kreisklinik Roth

Postanschrift: Weinbergweg 14, 91154 Roth

Vermittlung: 09171 802-0

Zentrale E-Mail: info@kreisklinik-roth.de

Internet: www.kreisklinik-roth.de